

ROWE[®] INSIDE



STARKE MARKEN

Sportsponsoring bei Borussia Dortmund
& SV Darmstadt 98

NACHHALTIGKEIT

ROWE auf Zukunftskurs



SPITZENLEISTUNG made by ROWE

**DAS PERFEKTE ZUSAMMENSPIEL
VON MODERNER HIGHTECH UND
SORGFÄLTIGER HANDARBEIT IST
GRUNDLAGE HÖCHSTER QUALITÄT.**



WIR TRAGEN VERANTWORTUNG!

Nachhaltigkeit ist keine Erfindung unserer Tage. Seit der Gründung der ROWE Mineralölwerk GmbH vor knapp 23 Jahren hat sich neben dem Markt auch unser Unternehmen kontinuierlich weiterentwickelt und sich wachsenden Anforderungen sowie Bedürfnissen angepasst.

Vorausschauendes Handeln betrachten wir nicht nur als ökonomisches Wirtschaften, sondern auch als wichtigen Beitrag für nachfolgende Generationen, denen wir uns gerade als Familienunternehmen verpflichtet fühlen.

Als Schmierstoffproduzent stellen wir uns in besonderem Maße dieser Verantwortung. Seit Anfang 2017 wird ROWE klimaneutral geführt und kompensiert sämtliche Emissionen. Das umfasst alle Prozesse im Unternehmen, angefangen bei unserer kompletten Produktpalette bis hin zu unseren Sponsoring-Aktivitäten. Die energieschonende Bauweise des Werkes in Worms ermöglicht es außerdem das Unternehmen von vorneherein umwelt- und klimaverträglich zu führen.

Nachhaltigkeit bezieht sich aber nicht nur auf den sparsamen Umgang mit Ressourcen und die Vermeidung von Umweltbelastungen.

Zu nachhaltigem Denken und Handeln gehört für uns ebenso der Umgang mit den Menschen und das Prinzip Menschlichkeit – vom täglichen Miteinander im eigenen

Hause über langfristige Geschäftsbeziehungen in aller Welt, dem sozialen Engagement zur Überwindung gesellschaftlicher Ungleichheiten bis zur regelmäßigen Qualifikation unserer Fachkräfte und dem Bemühen, jungen Menschen in unserem Unternehmen eine Perspektive zu bieten. So schaffen wir die Basis, auch in Zukunft höchste Qualität und Kompetenz liefern zu können.

Der Eintritt von Frau Dr. Kohlmann bei ROWE ist ein Zeichen unserer nachhaltigen Entwicklung. Mit der jetzt schon voranschreitenden Nachfolge ist das Fortbestehen des Unternehmens langfristig gesichert.

Auch zukünftig stehen bei ROWE ökologische und soziale Verantwortung für Mensch und Umwelt im Vordergrund und werden täglich gelebt.

Wir freuen uns darauf, diese Aufgabe gemeinsam mit Ihnen zu meistern und wünschen Ihnen und Ihrer Familie einen erfolgreichen Start in das neue Jahr!!

Ihre
ROWE Geschäftsführung

Michael Zehe und Dr. Alexandra Kohlmann

TITELTHEMEN

- 08 DIE RENNSAISON 2017
ROWE RACING Jahresrückblick



- 32 ROWE SETZT AUF NACHHALTIGKEIT
Verantwortung tragen für künftige Generationen



SCHWERPUNKTE

- 14 FIT FÜR DIE ZUKUNFT
Schmierstoffmittelstand geht mit guter Basis ins Jahr 2018

STANDARDS

- 03 VORWORT
- 04 IMPRESSUM
- 18 SCHON GEWUSST?
SV Darmstadt 98
- 24 NACHGEHAKT
ACEA 2016

- 26 NACHGEHAKT
Borussia Dortmund
- 30 KULTUR
- 34 BILDER DES JAHRES
- 38 VERANSTALTUNGEN
- 46 SPORT
- 56 SCHWARZES BRETT
- 58 SCHON GEWUSST?
ROWE Vintage Öle

EXTRA

- 06 BITS UND BYTES SICHER IM GRIFF
IT-Abteilung im Portrait
- 20 »die WEINSAMMLUNG«
Aus Liebe zum Wein
- 28 COOLE LÖSUNG FÜR SONNIGE ENERGIE
Das neue SZ Solar Fluid HT -30°C
- 50 AUS DEM UNTERNEHMEN

HERAUSGEBER UND VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
ROWE MINERALÖLWERK GMBH
 Langgewann 101 · D-67547 Worms · info@rowe.com.de
 www.rowe.com.de · Telefon +49 6241/5906-0
 Fax +49 6241/5906-999
KONZEPTION ROWE MARKETING GMBH
PRODUKTION flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Str. 18
 97080 Würzburg
GESTALTUNG ROWE MARKETING GMBH
GESCHÄFTSFÜHRER Michael Zehe
DRUCKAUFLAGE 4.000

BILDNACHWEISE
 Alle Fotos stammen aus dem Bildarchiv der ROWE
 MINERALÖLWERK GMBH, außer folgende:

Umschlagsinnenseiten: © Sascha Hauk

Seite 06-13/18-19/34-37: © Gruppe C Motorsport Verlag GmbH
 Seite 15: © Sascha Hauk Seite 20: © Stoyan Navushtanovcam
 Seite 22-23: © HeikeRost.com Seite 27: Moritz Müller
 Seite 28: © PSA Worldtour Seite 30-31: Thomas Häfner
 Seite 46: © ilovesquash Seite 48-49: © ESCHWEILER.photographer



08
PISTEN-POWER 2017



26
RAN AN DAS LEDER – MIT ROWE



46
SPITZENKLASSE AUF ALLEN WEGEN



BITS & BYTES SICHER IM GRIFF

Die IT-Abteilung von ROWE ist das zentrale Bindeglied zwischen allen Abteilungen und Prozessen im Unternehmen. Entsprechend groß ist die Verantwortung, die auf den fünf Mitarbeitern liegt, die täglich mit viel Begeisterung die Datenströme managen.

Es hat ein paar Jahre gedauert. Doch inzwischen liegen die IT-Prozesse von ROWE komplett im eigenen Haus. „Nur in Ausnahmefällen beauftragen wir heute noch externe Dienstleister, um unsere IT-Probleme zu lösen. Beispielsweise für die weltweit geforderten Maßnahmen zur Terrorabwehr ist es besser, spezialisierte Fachleute ins Boot zu holen. Das kann man nicht so einfach selbst erledigen“, berichtet Abteilungsleiter Matthias Köppler. Der Einsatz von Fremdfirmen kann also sinnvoll sein, wenn spezielle Programmierungen durchzuführen sind, ein zeitlicher Engpass entsteht oder es einfach wirtschaftlicher ist, bestimmte Entwicklungen nicht mit den eigenen Kräften umzusetzen. Aber diese Notwendigkeit besteht immer seltener. Und das hat wesentliche Vorteile für die internen Abläufe bei

ROWE. „Wir sind dadurch wesentlich flexibler geworden“, sagt Daniel Dietz, der gemeinsam mit seinem Abteilungsleiter das gesamte IT-System Stück für Stück aufgebaut hat. „Wenn irgendwo die Säge klemmt, können wir in der Regel mit eigenen Bordmitteln für eine Lösung sorgen. Wir müssen nicht auf einen Externen warten, es gibt keine unnötigen Stillstandzeiten oder Datenverluste. Und mit jeder Problembeseitigung werden wir wieder ein Stück schlauer und verbessern unser System weiter“, erzählt er. Wer die Fortschritte der vergangenen Jahre kennt, die zu dem Leistungsniveau im IT-Bereich geführt haben, über das ROWE heute verfügt, kann die Begeisterung der beiden IT-Fachmänner gut nachvollziehen. „Ohne einen schnellen Datenaustausch geht nichts mehr“, betont Köppler, der seit 2009 und etwa sechs Monate länger als sein Kollege Daniel Dietz bei ROWE arbeitet. Zu Beginn lag alles auf einzelnen Servern, die nicht homogen arbeiteten und über Speichervolumen verfügten, die heute nicht ansatzweise ausreichen würden. Auch das Netzwerk war bald den gestiegenen Anforderungen nicht mehr gewachsen. Wurden die Daten früher

teils mit einer Geschwindigkeit von zehn Megabit übertragen, sausen die Bits und Bytes jetzt mit bis zu 40 Gigabit hin und her – also 4.000 Mal so schnell. Beschleunigt wurde auch das Internet von einem auf 50 Megabit. Das eingeführte WLAN ist mittlerweile durch einen entsprechenden Controller redundant. Das bedeutet, die Gefahr des Stillstands ist weitestgehend gebannt. Doch die IT-Abteilung ist weit mehr als die Datenfeuerwehr. Sie zeichnete sich auch verantwortlich für den Ausbau der Lager-EDV und des Intranets, und trug damit wesentlich zur Beschleunigung der internen Logistik bei. Die alte ERP-Struktur wurde durch das neue Warenwirtschaftssystem SAGE, einem auf mittelständische Unternehmen spezialisierten Anbieter, abgelöst. Sämtliche Handyverträge mit Endgeräten, Tochterfirmen sowie Homeoffices werden ebenfalls von der IT-Abteilung der ROWE betreut.

Auch das Bestellwesen und der Datenaustausch mit großen OEM-Kunden läuft hier unter der Aufsicht von Daniel Dietz zusammen und wird ständig erweitert und angepasst. Die firmeneigenen Webshops, wie z.B. der neue Endkundenshop „ROWE friends“ und sämtliche zugehörige Prozesse eigener Abläufe dahinter wurden von Matthias Köppler aus eigener Hand programmiert.

Mit dem Umzug nach Worms übernahm die IT-Abteilung die komplette Planung von Netzwerk, Zeiterfassung, Zutrittskontrolle und Überwachung bis hin zur Serverlandschaft. „Wir sind dankbar, dass wir in allen Bereichen von der Geschäftsleitung unterstützt und Investitionen genehmigt statt verhindert werden, sodass die Prozesse bei ROWE immer weiterentwickelt werden können.“, so Köppler. Ein weiteres wichtiges Aufgabengebiet der IT-Abteilung ist zudem die Sicherheit; einerseits die der Daten: „Wir haben jederzeit die Möglichkeit, in unserem System zurückzugehen. Alles ist über ein mehrstufiges Backup redundant aufgebaut. Die wichtigsten Daten werden stündlich gesichert, alle anderen einmal pro Tag an unterschiedlichen Stellen“, schildert Köppler, bei dem die Kontrollfunktionen über alle IT-Projekte am Ende zusammenlaufen. Zum anderen gehören die modernen Sicherheitssysteme des Unternehmens bis zu den Videokameras zum Bereich IT. Das heißt, einer unserer ITler muss immer – 24 Stunden, sieben Tage die Woche – erreichbar sein, wenn Not am Mann ist. Dafür gibt es eine Handynummer und einen Notrufplan.

Gute Leute schwer zu finden

„Natürlich gibt es auch schwierige Probleme“, sagt Dietz. Dann rückt das gesamte Team zusammen und wir finden gemeinsam eine Lösung. Inzwischen besteht die IT-Abtei-

lung bei ROWE aus fünf Mitarbeitern und einem Langzeitpraktikanten, der gerade ein mehrjähriges Studium absolviert, seinen Kollegen aber dennoch stundenweise zur Verfügung steht.

„Wir würden Simon Knobloch gern übernehmen, denn der Bedarf steigt und es ist nicht einfach, gute Leute zu finden, die auch noch als Menschen optimal zu uns passen.“ Denn das Team, bestehend aus Matthias Köppler, Daniel Dietz, Timo Ihrig (seit 2012 dabei), Justin Hofmann (2013) und Alexander Deschler, dem 2017 neu gewonnenen zusätzlichen Programmierer, ist eine eingeschlossene Gemeinschaft. „Transparenz ist ganz wichtig für uns. Jeder muss wissen, was der andere tut und sich auf ihn verlassen können. Nur so sind wir in der Lage, gemeinsam Lösungen zu erarbeiten, uns gegenseitig zu ergänzen und gute Ideen auszutauschen“, beschreibt Köppler das Arbeitsprinzip in seiner Abteilung.

Kaum etwas ist schnelllebig.

Auf die Frage, was das Besondere an dem IT-Job bei ROWE sei, antworten Köppler und Dietz unisono: „Es ist keinen Tag langweilig! Hier gibt es kein stures Abarbeiten. Hier kommen immer neue Fragen und Anforderungen, die kreativ und proaktiv beantwortet werden wollen.“

Kaum etwas ist schnelllebig als die IT-Branche. Ständiges Lernen gehört daher zum Arbeitsalltag. Daniel Dietz wurde beim Softwareunternehmen Mobotix für Videoüberwachung zertifiziert und ist inzwischen IHK-zertifizierter Datenschutzbeauftragter der Firma. Seit Oktober 2017 ist er IHK IT Security Specialist. Gleichzeitig arbeitet er ehrenamtlich als Prüfer bei der IHK Ludwigshafen und repräsentiert ROWE als Ausbildungsbetrieb in seiner Funktion als ordentliches Mitglied im Prüfungsausschuss der IHK Pfalz. „Das ist eine gute Chance, frühzeitig interessante Nachwuchskräfte kennenzulernen und sich aktuell und höchst kompetent mit den Kollegen aus allen Bereichen der IT auszutauschen“, sagt er.

Denn die Aufgaben werden nicht weniger. Mehr Firewalls und mehr Redundanz sorgen künftig ebenso für verbesserte Sicherheit und reibungslosere Abläufe wie eine eigene, private Cloud, eine neue Telefonanbindung oder die ständig weiter ausgebaute Endpoint Protection und Security in allen Bereichen – von internen Plattformen bis zu mobilen Endgeräten. Im Zuge der Digitalisierung rückt auch das papierlose Büro immer näher. Selbst wenn es das nie 100prozentig geben wird, so lassen sich doch immer mehr Abläufe digital abbilden. Langweilig wird es für die IT-Kollegen von ROWE auch in den kommenden Jahren nicht.



DIE RENNSAISON 2017

ROWE RACING mit Erfolg am Nürburgring

Platz 2 beim 24h-Rennen auf dem Nürburgring

Den wohl bisher eindrucksvollsten Erfolg in der vergangenen Rennsaison konnte ROWE RACING beim 45. ADAC Zurich 24h-Rennen auf dem Nürburgring am 27./28. Mai verbuchen.

Beim großen Saison-Höhepunkt machten sich mehr als 600 Fahrer – vom Profi bis zum Amateur – in 161 Autos beim größten Rennen der Welt, mit den meisten Teilnehmern, auf der längsten und schönsten Rennstrecke für 24 Stunden auf die Jagd über die 25,738 Kilometer lange Kombination aus GP-Strecke und der legendären Nordschleife. Der Wettbewerb war in diesem Jahr besonders eng. Rund 30 Fahrzeuge waren 2017 siegfähig – und die beiden BMW M6 GT3 von ROWE RACING gehörten dazu. Die starteten von den Positionen 21 und

24 in das legendäre Rennen. Doch das sollte nicht so bleiben.

Ein Unwetter machte den großen Showdown zusätzlich spannend. Schlussfahrer Nick Catsburg „schwamm“ förmlich mit der #98 nach einem plötzlichen Wolkenbruch Minuten vor Ende des Rennens aufs Podium und bescherte der Mannschaft aus St. Ingbert mit Platz zwei ihren bisher größten Erfolg in der „Grünen Hölle“. Das Schwesterauto mit der #99 kämpfte sich nach einem unglücklichen Reifenschaden in der Anfangsphase am Ende mit einer fehlerfreien Leistung als Zehnter ebenfalls noch in die Top-10. ROWE RACING-Teamchef Hans-Peter Naundorf war begeistert: „Heute waren alle auf dem Podium Gewinner, ein Festtag für den Motorsport. Es war sehr spannend und dramatisch.“





VLN LANGSTRECKENMEISTERSCHAFT



Saisonauftritt auf der Nordschleife

Nach 125 Tagen Winterpause war die Renn-Saison 2017 am 25. März beim ersten Lauf der VLN Langstreckenmeisterschaft auf der Nordschleife endlich eröffnet. Beide BMW M6 GT3 des Teams aus St. Ingbert kamen bei der vierstündigen 63. ADAC Westfalenfahrt ohne größere technische Probleme über die Distanz, sodass die sechs eingesetzten Fahrer viele erste Nordschleifen-Kilometer in diesem Jahr unter Rennbedingungen abspulen konnten. 34 Tage vor dem Start des 45. ADAC Zurich 24h-Rennens auf dem Nürburgring stand am 23. April für ROWE RACING

die große Generalprobe an. Beim 24h Qualifikationsrennen schickte das Team seine beiden BMW M6 GT3 mit den Fahrer-Besetzungen in die sechsstündige Hatz über die legendäre Nordschleife, die auch Ende Mai beim großen Saisonhöhepunkt an gleicher Stelle zum Einsatz kommen sollten.

Der Erfolg konnte sich sehen lassen: BMW M6 GT3 mit der #99 kam auf Platz sechs. Das Schwesterauto verfehlte nach einer Aufholjagd um 14 Positionen bis auf Rang elf nur knapp eine Top-10-Platzierung.

BLANCPAIN GT SERIES

ROWE RACING zum dritten Mal bei der Blancpain GT Series ROWE RACING ging 2017 wieder in der Blancpain GT Series an den Start und hatte sich einiges vorgenommen. Das Team aus St. Ingbert war erneut mit zwei BMW M6 GT3 im stark besetzten Teilnehmerfeld der hochkarätigsten GT-Rennserie in Europa vertreten. Für ROWE RACING war es bereits die dritte Saison in der Blancpain GT Series. 2016 feierte die Mannschaft mit dem Triumph beim 24-Stunden-Klassiker in Spa-Francorchamps den bislang größten Erfolg der Teamgeschichte.

TOP-PLATZIERUNG ROWE RACING / BMW M6 GT3

Platz 06	Blancpain Sprint Series	Misano	02.04.2017
Platz 07	Blancpain Sprint Series	Misano	02.04.2017
Platz 05	Blancpain Sprint Series	Brands Hatch	07.05.2017
Platz 07	Blancpain Endurance Series	Silverstone	14.05.2017
Platz 02	24h-Rennen Nürburgring	Nürburgring	28.05.2017
Platz 10	24h-Rennen Nürburgring	Nürburgring	28.05.2017
Platz 12	Blancpain Sprint Series	Zolder	04.06.2017
Platz 10	24h-Rennen Spa	Spa	30.07.2017
Platz 11	Blancpain Sprint Series	Budapest	27.08.2017
Platz 04	Blancpain Sprint Series	Nürburgring	17.09.2017
Platz 11	Blancpain Sprint Series	Nürburgring	17.09.2017



Start in Misano – Punkteränge für ROWE RACING

ROWE RACING schaffte am 2. April in Misano einen gelungenen Start in die Blancpain GT Series 2017. Im ersten Lauf des Sprint Cup fuhr das Team aus St. Ingbert auf dem 4,2 Kilometer langen Misano World Circuit Marco Simoncelli nach einem starken Rennen mit beiden BMW M6 GT3 in die Punkteränge und freute sich an der italienischen Adria-Küste über die Plätze sechs und sieben.

Freude und Enttäuschung bei der „englischen Woche“

Nicht nur in der Fußball-Bundesliga gibt es „englische Wochen“, auch ROWE RACING stand in der Blancpain GT Series vor einer besonderen Aufgabe: Innerhalb von acht Tagen trat die Mannschaft aus St. Ingbert gleich zweimal im Motorsport-Mutterland England an. Den Auftakt machte am 7. Mai der Lauf im Blancpain GT Series Sprint Cup auf dem Traditionskurs in Brands Hatch, eine Woche später folgte in Silverstone das Rennen im Endurance Cup. In Brands Hatch feierte BMW Werksfahrer António Félix da Costa außerdem seine Renn-Premiere für ROWE RACING, konnte aber zusammen mit Stammpilot Philipp Eng in diesem Rennen noch keine Spitzenposition einfahren. Im Schwesterauto erreichten Jesse Krohn und Markus Palmtala aber Platz vier.

Mit einer beeindruckenden Aufholjagd beim Rennen des Endurance Cup im britischen Silverstone schloß ROWE RACING seine „englische Woche“ am 14. Mai in der Blancpain GT Series mit einer ganz starken Leistung ab. Am Ende konnte sich das Fahrerteam mit der #99 um 25 Positionen verbessern und landete auf Platz sieben.

ROWE RACING erneut beim FIA GT Worldcup in Macau

Wie auch 2016 schloss die Mannschaft aus St. Ingbert ihre Saison in den Häuserschluchten beim FIA GT Worldcup in Macau ab. Leider reichte es nur bis zum Qualifying-Rennen, als in einer nicht-einsehbaren Kurve eine Massenkarambolage den Rennstart von Tom Blomqvist und vielen anderen Teams unmöglich machte.

„Niemand wünscht sich quer durch die Welt zu fliegen, um dann in der ersten Runde des Qualifying-Rennens durch einen unverschuldeten Unfall nicht am Hauptrennen teilnehmen zu können.“ sagt Teamchef Hans-Peter Naundorf enttäuscht. *„Dennoch haben wir mit unseren Rundenzeiten gezeigt was möglich ist und dass die Chance auf eine gute Endplatzierung da war. Jetzt konzentrieren wir uns allerdings auf die neue Saison.“*



FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Die stabile wirtschaftliche Entwicklung bietet für ROWE ebenso wie für die gesamte deutsche Schmierstoffbranche eine gute Basis, um innovative Zukunftskonzepte zu entwickeln. Um den bevorstehenden Wandel zu meistern, gibt es einiges zu tun. Als Vorstandsmitglied bei UNITI/VSI und Mitglied in der Geschäftsleitung von ROWE hat Immo Kosel einen guten Überblick über die Trends im Markt und die Optionen für die Zukunft. Sein Credo: „Wir sind auf einem guten Weg. Nun liegt der Ball bei der Politik, um verlässliche Rahmenbedingungen zu schaffen.“

2017 war für die Mineralölunternehmen recht erfolgreich. Trifft das auch für den Schmierstoff-Mittelstand zu?

Immo Kosel: Für die mittelständischen Schmierstoffunternehmen brachte das vergangene Jahr eine ausgeglichene und stabile Marktlage. Die Branche berichtet sehr einhellig von einer insgesamt positiven Geschäftsentwicklung. Es konnten Umsatzsteigerungen erzielt werden, allerdings bei weiterhin niedrigen Erträgen. Das Marktumfeld bot indes seit langem wieder eine ausgewogene Rohstoffbasis, auch wenn Kostensteigerungen für einige Grundöle und in den Bereichen Logistik, Zertifizierung und Freigaben verkraftet werden mussten.

Welche entscheidenden politischen Faktoren werden das Geschäft direkt beeinflussen?

Neben den genannten Faktoren kann der Klimaschutzplan 2050 als Leitlinie der deutschen Klimapolitik mit seiner Weg-vom-Öl-Strategie für die Schmierstoffbranche fatale Folgen haben. Besonders schwer wiegen Technologie-Verbote, wie sie beispielsweise im Verkehr angestrebt werden. Die einseitige Fokussierung auf eine reine Elektromobilität führt in eine Sackgasse. Hier vermisse ich die Ehrlichkeit und Offenheit in der gesellschaftlichen Diskussion. Fragen nach Finanzierbarkeit und Verfügbarkeit von erneuerbarem Strom oder die fehlende Infrastruktur werden häufig unter den ideologischen Teppich gekehrt.

Ebenso wenig kommt zur Geltung, was gerade die mittelständischen Schmierstoffunternehmen für Ressourcenschonung und Umweltschutz leisten und dass der Schmierstoff unverzichtbarer Baustein ist, um in allen Be-

reichen Energie zu sparen. Für die Innovationskraft unserer Branche gibt es zahllose Beispiele, ob im Zusammenhang mit Fuel economy, Bioschmierstoffen oder umweltfreundlichen Spezialölen. Vor 20 Jahren waren noch Motorenöle der Viskositätsklasse 15W-40 High End-Produkte. Heute sprechen wir bereits von 0W-20 oder 0W-16. Die Weg-vom-Öl-Strategie ist auch mit Blick auf unsere chemische Industrie und etliche Bedarfsgüter in unserem Alltag völlig unrealistisch.

Gibt es einen Trump-Effekt oder spielt der Brexit eine Rolle für den Schmierstoffmarkt?

Bisher haben weder die Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten noch der Brexit das Schmierstoffgeschäft beeinflusst. Die Wirtschaft in beiden Ländern läuft weiterhin gut. Die Nachfrage nach unseren Produkten gestaltet sich entsprechend. Doch es bleibt eine spannende Frage, wie es weitergeht.

Dennoch wäre ein zunehmender Protektionismus für die deutschen Schmierstoffunternehmen schlecht ...

Ja, Protektionismus ist immer der falsche Weg in einer wirtschaftlich so eng vernetzten Welt, wie wir sie heute haben. Für die deutschen Schmierstoffunternehmen, die inzwischen 30 bis 50 Prozent ihres Umsatzes im Exportgeschäft erzielen, würde eine Rückkehr zur Abschottung nationaler Märkte empfindliche Einschnitte bedeuten. Made in Germany ist weltweit gefragt und anerkannt und wir tun alles dafür, dass dies so bleibt. Daher appelliere ich an die Politik, keine Mauern zu bauen – weder technologische noch wirtschaftliche, weder reale noch ideelle.

Ungemach droht wohl auch aus dem Reich der Mitte. China hat angekündigt, dass seine Wirtschaft bis 2020 jährlich „nur noch“ um 6,5 Prozent wachsen soll. Was bedeutet das für die Schmierstoffbranche?

Das klingt nur deshalb so negativ, weil China viele Jahre lang zweistellige Wachstumsraten vorgelegt hat. Vergleicht man es aber mit den stagnierenden Märkten in Europa, wo schon 1,9 Prozent Wirtschaftswachstum über den Erwartungen liegt, wird deutlich, welches immense Potenzial in Fernost schlummert. China und der asiatische



„Schmierstoffe tragen in vielfältiger Weise zur Nachhaltigkeit und zum Erreichen der Klimaschutzziele bei.“

Raum insgesamt sind für die deutschen Schmierstoffhersteller deshalb Zukunftsmärkte schlechthin.

China ist aber auch das Land, in dem sich die E-Mobilität am schnellsten entwickelt. Wird bereits darüber nachgedacht, wie sich eine verstärkte Zunahme der Stromautos auf den Schmierstoffmarkt auswirken wird?

Auf jeden Fall ist das Thema Teil unserer strategischen Überlegungen. Der politische Druck in diese Richtung nimmt zu, selbst wenn der Anteil batterieelektrischer Fahrzeuge noch marginal ist. Die Reise geht langfristig zu den Stromern. Und das hat weitreichende Konsequenzen. Im vergangenen Jahr wurde der BMW-Gesamtbetriebsratsvorsitzende Manfred Schoch mit der Aussage zitiert, ein Achtzylindermotor habe 1200 Teile, die montiert werden müssen, ein Elektromotor nur 17. Da kann man sich gut vorstellen, dass auch der Schmierstoffbedarf bei Produktion und Betrieb von E-Mobilen sinkt. Das war auch auf dem UNITI-Mineralöltechnologie-Forum in Stuttgart ein wichtiges Thema.

Doch E-Mobilität bedeutet ja nicht nur reine Batterie-Fahrzeuge. Wie die Zulassungszahlen zeigen, stehen Plug-in-Hybride bei den Kunden viel höher im Kurs. Und die haben neben dem Elektro- auch einen Verbrennungsmotor an

Bord, der natürlich hochwertige Öle benötigt. Auch der Wasserstoff-Antrieb mit seiner komplexen Technologie wird als Pfad für die Mobilität der Zukunft gesehen.

Für all diese Konzepte muss außerdem eine Infrastruktur errichtet werden. Deren Aufbau dürfte auch einen Bedarf an Schmierstoffen erzeugen. Unterm Strich werden sich also selbst bei steigender E-Mobilität neue Marktchancen für den Schmierstoff-Mittelstand ergeben.

Nachhaltigkeit wird im Schmierstoffbereich immer wichtiger. Wie geht die Branche das Thema an?

Generell steigt die Nachfrage nach nachhaltigen Produkten deutlich an. Das Thema ist also bei Weitem nicht nur einer politischen Agenda geschuldet, sondern tief in der Gesellschaft verankert und damit auch entscheidend für die Positionierung im Wettbewerb. Es geht um Ressourcenschonung, Energieeinsparung, Umweltschutz und nicht zuletzt um Kostensenkung. Schmierstoffe tragen in vielfältiger Weise zur Erreichung der Klimaschutzziele bei. Immer mehr Unternehmen engagieren sich um Nachhaltigkeit, CO₂-neutrale Produkte und Rohstoffe, neue, umweltschonende Formulierungen, investieren in Forschung und Entwicklung. Es gibt viele Facetten und auch ein gemeinsames Konzept

der Branche, an dem sich ROWE aktiv beteiligt. In diesem Jahr haben wir als Projekt das Thema Nachhaltigkeit in den Vordergrund gestellt. ROWE ist als führender Teilnehmer in der Arbeitsgruppe „Nasch“ der beiden Verbände VSI/UNITI aktiv beteiligt.

Und wie sieht es speziell bei ROWE aus?

Der Endspurt des Geschäftsjahres 2017 hat begonnen und vor uns lagen und liegen ereignisreiche Monate. Auf europäischer Ebene bleiben die Herausforderungen hoch. Es gelang uns wiederum sehr gut, uns den Markterfordernissen zu stellen und mit unseren hochwertigen Qualitätsprodukten im Wettbewerb zu punkten. Ich denke, wir können mit gutem Gewissen sagen, dass wir uns sogar in einigen Bereichen besser entwickelt haben als die Gesamtbranche. Gerade in der Fettproduktion hat sich gezeigt, dass unsere Investitionen der vergangenen Jahre nun Früchte tragen. Unserer R&D-Abteilung ist es wieder bestens gelungen, neue Produkte für spezielle Kundenbedürfnisse zu entwickeln.

Auch bei ROWE hat das Exportgeschäft deutlich zugelegt. Etwa die Hälfte unseres Umsatzes realisieren wir heute bereits außerhalb Deutschlands – Tendenz steigend.

Folgende Maßnahmen darf ich hier kurz auflisten:

- Ausweitung und Festigung unserer Geschäftsaktivitäten in unseren ROWE-Auslandgesellschaften:
 - Russland
 - Rumänien
 - Polen
 - USA (Neugründung)
- Das Geschäft in Russland hat sich gegenüber dem letzten Jahr sehr positiv entwickelt
- Die neue Vertriebsstruktur mit den geänderten Gebietszuordnungen wirkt sich positiv auf den Umsatz/ Absatz aus
- Verstärkte Aktivitäten in folgenden Ländern: China / Nord- und Südafrika / USA / Ost Europa
- Internationales Marketing für die Marke „ROWE“
- Neue bedruckte Gebinde-Kartonagen im ROWE-Design

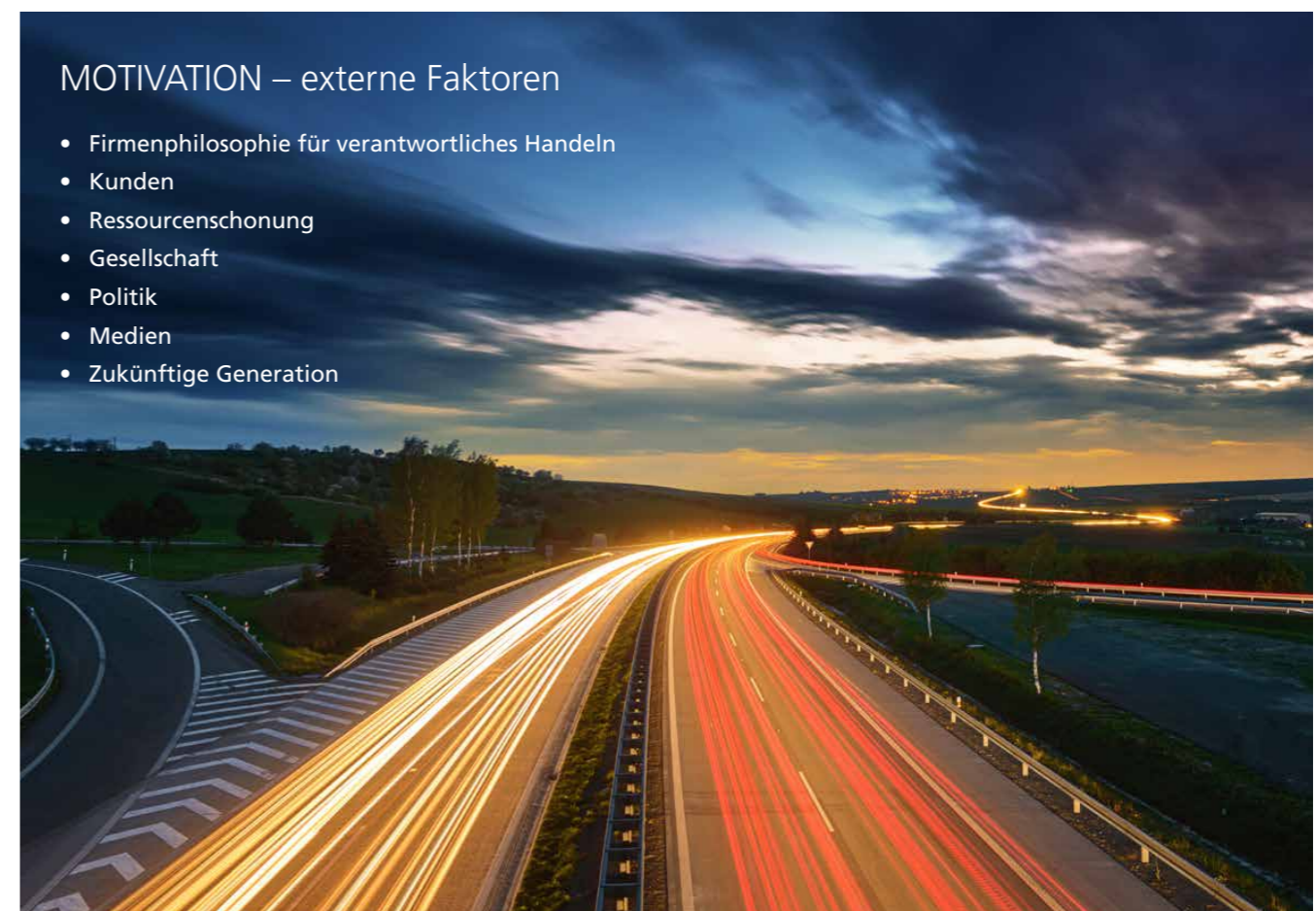
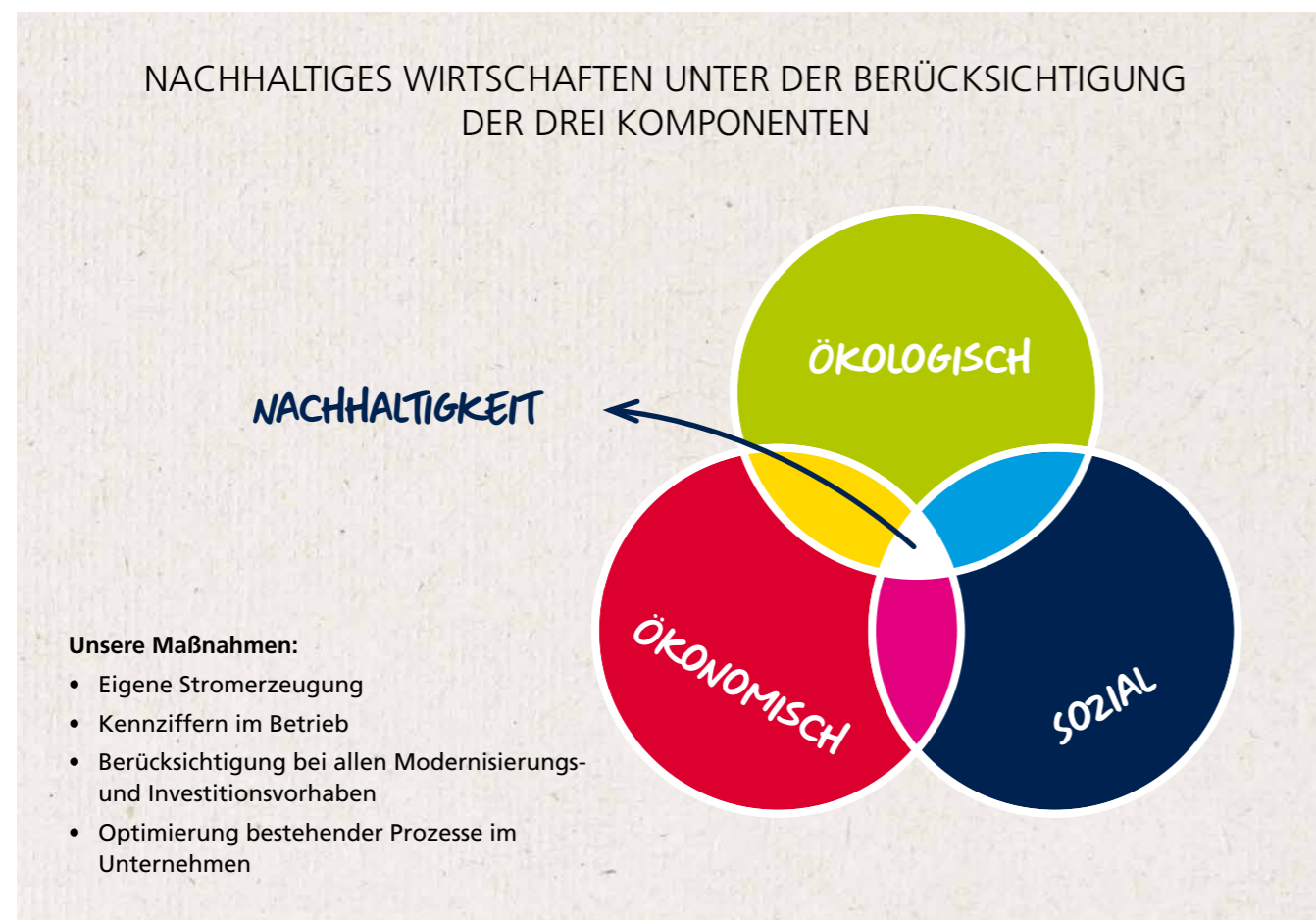
- Einführung des ROWE-Design Fassens im Markt
- ROWE wird auch durch neue Sponsoring-Aktivitäten gepuscht
- Teilnahme an weltweiten wichtigen Schmierstoffmessen
- Fortführung der internationalen und europäischen Verbandsarbeit
- Erreichung vieler neuer OEM-Freigaben für Fahrzeug- und Industrieschmierstoffe

- Ausbau der Produktlinie aus nachwachsenden Rohstoffen
- Einführung von E-Bikes für Mitarbeiter im Unternehmen

Nachhaltigkeit ist in ihren drei Dimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales von großer Bedeutung. Neben der Erwirtschaftung von Unternehmenswerten sowie gesellschaftlicher Verantwortung geht es um den Erhalt von Ressourcen bei gleichzeitiger Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks. In den vergangenen Jahren haben wir über folgende Aktionspunkte an einer positiven CO₂ Bilanz bei ROWE gearbeitet:

- Kraftwärmekopplung mit eigener Stromproduktion
- Energie und Papierverbrauch reduzieren

Zum World Earth Day am 22. April haben wir durch den Kauf von geprüften Zertifikaten alle ROWE Produkte CO₂ kompensiert. Damit übernimmt ROWE eine Vorreiterposition, in dem das Unternehmen alle Emissionen freiwillig nach dem Kyoto-Protokoll kompensiert. Aktuell arbeiten wir an der Zertifizierung nach ISO 50001. Damit leisten wir nicht nur einen Beitrag für die Bemühungen der gesamten Branche, sondern eröffnen uns ein immenses Zukunftspotenzial als Teil einer insgesamt nachhaltigen und klimaneutralen Wertschöpfungskette. Damit werden wir unserer Verantwortung als Unternehmen gerecht und verbessern gleichzeitig unsere Wettbewerbsposition.



SV DARMSTADT 98 JETZT IM ROWE-LOOK

Mit Beginn der Saison 2017/18 wurde ROWE neuer Premiumsponsor des SV Darmstadt 98. Die Geschäftsführer des Unternehmens Michael Zehe und Dr. Alexandra Kohlmann sind sich sicher, die richtige Wahl getroffen zu haben: „Der Verein spiegelt unsere Philosophie wider – Leidenschaft, Ausdauer und Zielstrebigkeit. Auch die räumliche Nähe zu Darmstadt und das Familiäre bei den Lilien waren ausschlaggebende Gründe für unsere Entscheidung.“

Neben dem Logo des Schmierstoffherstellers, das auf den Ärmeln des Lilien-Trikots zu sehen ist und der Bandenwerbung als Premiumsponsor im heimischen Merck-Stadion am Böllenfalltor, präsentiert sich ROWE auch bei den Auswärtsspielen des Traditionsvereins. Dort wird man unter anderem zur Stärkung der Markenpräsenz bei ausgewählten Spielen auf der TV-relevanten Werbefläche zu sehen sein. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Worms unterstützt den Darmstädter Traditionsverein zunächst bis Juni 2020. „Mit rund 22 Mrd. TV-Kontakten pro Saison ist auch die 2. Bundesliga ein interessanter Markt, in dem wir uns präsentieren

wollen“, sagt Dr. Alexandra Kohlmann. So werden beispielsweise aktuell durch die Berichterstattung samstags in der ARD

Sportschau sowie dem ZDF Sportstudio bis zu 7,5 Millionen Zuschauer wöchentlich erreicht.

Der Vizepräsident des SV 98, Volker Harr freut sich, dass ROWE „uns künftig ‚hautnah‘ als Ärmelsponsor bei unseren Ligaspielen begleitet.“ Vertriebsleiter Oliver Keller erinnert sich gern an die von Anfang an guten Gespräche: „Dass ROWE sein erstes Engagement im Profifußball bei Darmstadt 98 vollzieht, erfüllt uns mit Stolz.“

Ticketkontingent für alle Heim- und Auswärtsspiele

Das dürfte die Fußballfans bei ROWE besonders freuen: Bei jedem der insgesamt 34 Heim- und Auswärtsspielen steht dem Schmierstoffhersteller aus Worms ein Ticketkontingent zur Verfügung, das seinen Kunden ermöglichen soll, die Lilien auch live im Stadion unterstützen zu können. Bei Interesse an Tickets für die laufende und kommende Saison kann sich jeder Kunde bei seinem ROWE-Vertriebspartner über Kontingente und die weitere Abwicklung informieren.



Hier geht's zum Spielplan
www.sv98.de/home/lilien/spielplan/



»die WEINSAMMLUNG« widmet sich einem für ROWE völlig neuen Thema: Dem Online-Weinhandel für Privat- und Geschäftskunden mit einer Auswahl hochwertiger Weine aus den besten Anbaugebieten Europas.

Start am 01. März 2017 mit neuem Onlineshop

Nach mehreren Monaten der Konzeption, dem Verkosten von verschiedenen Weinen aus zahlreichen Anbaugebieten Europas und der Gestaltung eines Onlineshops, war es nun endlich soweit und die-Weinsammlung.de wurde live geschaltet. Bei dem Auswahlverfahren, welche Weine dem Kunden über den Onlineshop angeboten werden, liegt der Fokus stets auf hoher Qualität und vorzüglichem Geschmack. Zum Zeitpunkt der Eröffnung des Onlineshops umfasste das Sortiment insgesamt 23 Weine aus vier verschiedenen Ländern.

»die WEINSAMMLUNG« wächst

Auf der größten Weinmesse der Welt, der ProWein 2017, konnten weitere tolle Weine entdeckt werden, die im Anschluss in die WEINSAMMLUNG aufgenommen wurden. Der Favorit: ein italienischer Weißwein aus der Nähe von Verona! Der Wein (Bianco – il Disperato) zeichnet sich durch Fruchtigkeit und Aromatik aus, ist gleichzeitig nicht aufdringlich und wirkt elegant. Ebenso konnten moderne Weißweine aus der Pfalz überzeugen, wie beispielsweise ein Sauvignon Blanc vom Weingut Hörner. „Auch nach der ProWein sind wir immer wieder auf herausragende Weine gestoßen, um die wir unser Sortiment nach und nach ergänzen“, berichtet Marketingleiterin Verena Hupp.

Erste Erfolge – zufriedene Kunden

Zahlreiche Veranstaltungen wie Consumer-Messen in Frankfurt und Düsseldorf, der Ausschank der Weine in der VIP-Lounge von ROWE auf dem Nürburgring, bei SAKKOH-Konzerten in Wiesbaden und Worms sowie am Tag der offenen Tür beim Weingut Scherner-Kleinhanß führten allesamt zum gleichen Ergebnis: Die Weine der WEINSAMMLUNG überzeugen! Hierauf baut die WEINSAMMLUNG auf: Als exklusiver Weinlieferant in der VIP-Lounge des SV Darmstadt 98 soll die Bekanntheit der WEINSAMMLUNG weiter gesteigert werden. Auch international möchte die WEINSAMMLUNG durchstarten. Mit dem Ziel, die eigenen Weine als Premium-Produkt auf dem chinesischen Markt zu platzieren, nahm die WEINSAMMLUNG Ende 2017 an zwei Messen in China teil.

Die Besonderheit: EIGENER WEIN | VELIS VINEYARDS

„Neben einem Sortiment von Weinen verschiedenster Winzer aus ganz Europa, stellt die WEINSAMMLUNG auch ihren eigenen Wein her“, sagt Geschäftsführerin Velichka Kniss nicht ohne Stolz. Aus der Liebe zum Wein ist ein bislang einzigartiges Projekt entstanden: Velis Vineyards baut Trauben in Bulgarien an, die anschließend in Deutschland verarbeitet werden. Die in Bulgarien vorherrschenden klimatischen Bedingungen eignen sich perfekt für den Anbau von kräftigen Rotweinsorten. Bei den Rebsorten wird auf klassische französische gesetzt. Neben den Bordeaux-Sorten Cabernet Sauvignon, Merlot, Cabernet Franc und Petit Verdot werden ebenso Pinot Noir, Syrah, Chardonnay und Sauvignon Blanc angebaut. Im Anschluss an die Lese werden die Trauben in Kühltransporten nach Deutschland befördert, wo sie von einem prämierten Kellermeister ausgebaut werden. Der eigene Wein wird unter dem Namen Velis Vineyards verkauft. Die Weine aus dem Jahrgang 2014 und 2015 sind bereits im Verkauf, während der 2016er aktuell noch in französischen Barriquefässern liegt, um optimal zu reifen.

Zahlen, Daten und Fakten

Als gebürtigem Rheinhessen liegt Michael Zehe Wein besonders am Herzen. Auf einer Geschäftsreise mit seiner Geschäftspartnerin Velichka Kniss in Bulgarien durchquerte er auch das historische Weinanbaugebiet in der thrakischen Ebene nahe der Stadt Pazardhik. Dort lagen die seit Jahrhunderten für den Weinbau genutzten Flächen brach und waren 20 Jahre lang der Natur überlassen worden. Die beiden entschlossen sich 2010, diese alte Tradition wieder aufleben zu lassen und begannen noch im gleichen Jahr mit dem Ankauf von Flächen. Nach vorangegangener Rodung, wurden seit 2013 Reben gepflanzt. 2014 konnten die ersten Trauben geerntet und anschließend der erste Wein hergestellt werden. Neben einem reinsortigen Syrah, werden aktuell eine Cuvée aus Cabernet Sauvignon, Merlot und Petit Verdot sowie ein reinsortiger Petit Verdot in Deutschland hergestellt. Nach einem weiteren Zukauf von Flächen beträgt die Anbaufläche von Velis Vineyards nun ca. 75 Hektar, von denen aktuell 28 Hektar bepflanzt sind. Im Frühjahr 2016 wurden die Rebsorten um Pinot Noir, Sauvignon Blanc und Chardonnay ergänzt.

AUS LIEBE ZUM WEIN

Michael Zehe legt nicht nur bei Schmierstoffen Wert auf besondere Qualität. Zusammen mit seiner Geschäftspartnerin Velichka Kniss überlässt er auch beim Wein nichts dem Zufall. So entstand ein weiterer Spross der ROWE-Familie: »die WEINSAMMLUNG«.

NEUBAU FÜR EIGENE PRODUKTION

Am Ortseingang von Flörsheim-Dalsheim wurde im Sommer 2017 eine neue Weinkellerei gebaut. Modernste Technik und neueste Maschinen bilden das Fundament für erstklassige Weine von Velis Vineyards. Das Know-How bringt Kellermeister Klaus Scherner mit ein, der bereits in der neunten Generation im Weinbau tätig ist. Bevor er jedoch das elterliche Weingut übernahm, sammelte er Erfahrungen in Südfrankreich, war als Chefönologe in Kanada und beriet kalifornische Weingüter. In seinem eigenen Weingut liegt der Fokus regionstypisch auf Weißweinen. Zu den angebauten Rebsorten des Weinguts Scherner-Kleinhanß zählen u.a. Weißburgunder, Grauburgunder, Riesling, Muskat Ottonel und Sauvignon Blanc. Diese baut Klaus Scherner zu sortentypischen Weinen mit feiner Aromatik aus. Für Velis Vineyards stellt er charaktervolle Rotweine her, die wahre Größe haben. In der neuen Kellerei ist es ihm möglich, durch modernste Technik die Trauben äußerst schonend zu verarbeiten, die zuvor von Hand gelesen und selektiert wurden.



VELIS VINEYARDS

DIE PERFEKTE KOMBINATION ZAHLT SICH AUS

REBEN Klassische französische Rebsorten

TRAUBEN Perfekte Reifung dank optimaler klimatischer Bedingungen

VINIFIZIERUNG Modernste Technik und deutsches Know-How ermöglichen hervorragende Ergebnisse bei der Weinherstellung.

ERGEBNIS/PRÄMIERUNG Die Kombination aus gutem Klima, klassischen Rebsorten, modernster Technik und jahrelangem Know-How zahlt sich aus. Während die Cuvée (Jg. 2014) bereits die Silber-Medaille beim Concours Mondial de Bruxelles gewann und 90 Punkte von Falstaff bekam, konnte der Syrah (Jg. 2014) 91 Punkte und der Petit Verdot sogar 92 Punkte erringen. Velis Vineyards wurde zudem vom Falstaff in der neuesten Ausgabe in die Top10 der bulgarischen Weingüter eingestuft und erzielte bei der jüngsten Verkostung als eines von nur 3 Weingütern mit allen Rebsorten über 90 Punkte.



ACEA

DIE ACEA 2016 WAS ändert SICH?

Die ACEA aktualisiert und erarbeitet in regelmäßigen Abständen die verschiedenen Motorenölkategorien, welche Anforderungen an die jeweiligen Motorenöle stellen.

Diese Kategorien beschreiben die Eignung der Motorenöle für eine bestimmte Motorart bzw. Abgasnachbehandlungstechnologie. Dabei stehen die Buchstaben A und B für sogenannte „High-SAPS“ Öle zur Verwendung in Pkw-Benzin- und Dieselmotoren. Hinter der Abkürzung SAPS verbergen sich die englischen Begriffe Sulphated Ash, Phosphorus, Sulfur, zu Deutsch: Sulfatasche, Phosphor, Schwefel. Der Buchstabe C steht für sogenannte „Low- & Mid-SAPS“ Öle für die Verwendung in Pkw-Benzin- und Dieselmotoren mit modernen Abgasnachbehandlungssystemen wie beispielsweise Dieselpartikelfiltern. Der Buchstabe E steht für Öle, welche Verwendung in Dieselmotoren von Schwerlastfahrzeugen (Heavy Duty) finden. Hinzu kommt eine Zahl (z.B.: ACEA C5), mit der die Leistung des Öls charakterisiert wird. Dabei ist zu beachten, dass eine höhere Zahl nicht gleichbedeutend mit einem höherwertigen Öl ist.

Im Dezember 2016 hat die ACEA das neuste Update dieser Motorenölkategorien veröffentlicht, in dem eine Reihe von

Die ACEA (Association des Constructeurs Européens d'Automobiles) hat mit der Publikation der neuen Ölsequenzen ACEA 2016 ihre Anforderungen an moderne Motorenöle überarbeitet.

Änderungen gegenüber der ACEA 2012 enthalten sind. Die Gründe für diese Änderungen sind vielfältig. So sind einige Tests nicht mehr verfügbar und mussten ersetzt werden. Neue Motorengenerationen wurden bisher in den ACEA Sequenzen nicht abgedeckt und finden nun Berücksichtigung. Auch der Einfluss der Verwendung von Bio-Kraftstoffen auf die Performance der Schmierstoffe soll reglementiert werden. Außerdem wurde der Verträglichkeit mit neuen Elastomer-Werkstoffen, beispielsweise von Dichtungen oder Schläuchen, ebenso Rechnung getragen wie den gestiegenen Fuel-Economy Ansprüchen.

Was bedeutet das für die Praxis?

Die „ACEA Oil Sequences 2016“ sind seit 1.12.2016 gültig. Das heißt, ein Jahr später, ab dem 1.12.2017, müssen neue Auslobungen (für neu eingeführte Produkte) nach ACEA 2016 erfolgen. Produkte mit Auslobung nach ACEA 2012 dürfen nun noch bis 1.12.2018 verkauft werden. ROWE hat die Neuerungen der ACEA 2016 in einer übersichtlichen Broschüre zusammengestellt, die im Internet unter www.rowe.com.de zur Verfügung steht.



ROWE-MOTORÖLE VOLL IM *Trend*

ROWE-Hybrid-Logo - Baustein im ROWE-Nachhaltigkeitskonzept: Spezielle Motoröle zur kraftstoffsparenden Fortbewegung.

Mit den beiden Produkten **HIGHTEC SYNT RS HC SAE 0W-20** und **HIGHTEC SYNT RS D1 SAE 0W-16** bietet ROWE optimale Motorenöle für viele Mikro-, Mild-, Voll- und Plug-in-Hybridfahrzeuge.

Mit den speziell auf die Bedürfnisse moderner Hybrid-Konzepte abgestimmten Motorenölen trägt der Schmierstoffhersteller zur kraftstoffsparenden Fortbewegung bei. Bei der Entwicklung standen



maximale Fuel-Economy (Kraftstoffeinsparung) sowie optimaler Motor- und Komponentenschutz im Vordergrund. Um die Auswahl des passenden Öls und den schnellen Zugriff für den Kunden zu erleichtern, sind beide Motorenöle mit dem neuen **ROWE-Hybrid-Logo** gekennzeichnet. Dieses findet sich auf den 1L- und 5L-Gebinden sowie den entsprechenden Produktinformationen und im Produktkatalog wieder.

Neue Freigaben sichern starke Wettbewerbsposition

In den vergangenen Monaten konnte ROWE wieder zahlreiche neue Freigaben für seine Motorenöle verbuchen – darunter auch zwei echte Premieren.

Das **HIGHTEC SYNT RS SAE 5W-30 HC-FO** hat alle erforderlichen Tests mit Bravour bestanden und ist erstmals mit der namentlichen Freigabe **Jaguar Land Rover STJLR.03.5003** ausgezeichnet. Diese neue Spezifikation wird u. a. in den aktuellen Jaguar-Modellen XE, XF und XJ sowie den Land Rover-Modellen Discovery, Discovery Sport, Range Rover Evoque, Range Rover und Range Rover Sport gefordert. Zusätzlich besitzt das **HIGHTEC SYNT RS SAE 5W-30 HC-FO** wie gewohnt die namentliche Freigabe **Ford WSS-M2C913-D**. Das **HIGHTEC TRUCKSTAR SAE 5W-30 MULTI-LA** erfüllt neben den bisher ausgelobten Spezifikationen, zusätzlich die strengen Anforderungen der aktuellen **SCANIA LDF-4**. Es besitzt die folgenden namentlichen Hersteller-Freigaben:

- MB-Freigabe 228.51/228.31
- MAN M3677/M3477/M3271-1

Das 2017 eingeführte **HIGHTEC SYNT RSB 12FE SAE 0W-30** verfügt über die namentliche Freigabe der BMW AG nach der Spezifikation **BMW Longlife-12 FE**.

Mit dem **HIGHTEC SYNT RSB 12FE SAE 0W-30** entwickelte ROWE ein extrem kraftstoffsparendes Hochleistungs-Motorenöl speziell für aktuelle BMW Fahrzeuge der Modellreihen 1er, 2er, 3er, 4er, 5er, 6er, 7er und der SUV-Modellreihen X1, X3, X4, X5 und X6 sowie für verschiedene MINI Fahrzeuge.

Das **HIGHTEC SYNT RSF 950 SAE 0W-30** ist ein besonders kraftstoffsparendes Hochleistungs-Motorenöl, speziell entwickelt für Ford Modelle, die ein Öl der Spezifikation **Ford WSS-M2C950-A** fordern.

Das **HIGHTEC TRUCKSTAR SAE 10W-40 X-TRA** erfüllt neben vielen weiteren Herstellerspezifikationen erstmals die hohen Anforderungen der **Scania LDF-3 Spezifikation**. Durch seine breite Auslobung eignet es sich hervorragend als Rationalisierungsprodukt für den Einsatz in vielen Lastkraftwagen und weiteren Anwendungen.

Neu im ROWE-Sortiment ist das **HIGHTEC SYNTH RS LONGLIFE IV SAE 0W-20**, das speziell für die neuen Motorengenerationen der VW-Gruppe entwickelt wurde, welche ein Motorenöl nach der Spezifikation **VW 508 00/509 00** oder **Porsche C20** fordern. Es ist für aktuelle und kommende Fahrzeuge der Marken Audi, Volkswagen, Seat, Skoda und Porsche geeignet.

ROWE IST NEUER CHAMPION PARTNER VON BORUSSIA DORTMUND

HIGHTEC trifft auf Profifußball

Mit über 145.000 Mitgliedern ist Borussia Dortmund der drittgrößte Sportverein der Welt und einer der erfolgreichsten im deutschen Männerfußball. Das Stadion ist die bestbesuchte Fußballarena in ganz Europa, in der im Schnitt fast 80.000 Zuschauer die Spiele ihres Klubs erleben.

Nun glänzt an der Bande des viertgrößten Stadions Europas auch das ROWE-Logo! Kurz nach dem Start der Bundesliga-Saison 2017/2018 baute der Schmierstoffhersteller sein Engagement im Profifußball weiter aus. Nachdem ROWE bereits den Traditionsverein SV Darmstadt 98 als offiziellen Premiumsponsor in der 2. Fußball-Bundesliga unterstützt, ist die Marke nun auch in der Fußball-Bundesliga von Borussia Dortmund vertreten.

„Die Präsenz im Profifußball hat uns gezeigt, dass wir in die richtige Richtung gehen. Daher haben wir nun zusammen mit dem BVB unser Engagement in diesem Bereich erweitert“, sagt ROWE-Geschäftsführerin Dr. Alexandra Kohlmann. „Intensität, Echtheit, Bindungskraft und Ambition sind die Stärken des BVB. Diese Leitlinien finden wir auch in unserem Unternehmen wieder, weshalb wir uns für eine Partnerschaft mit diesem traditionsreichen Verein entschieden haben.“

Neben der Präsenz auf TV-relevanten Werbeflächen, ist das ROWE Logo im Stadionmagazin „Echt“ sowie auf der Homepage bvb.de und auf den Sponsorendisplays in den VIP-Bereichen zu finden.

„Durch seine extrem hohe Reichweite bei knapp 54,9 Milliarden Werbekontakten und einer weltweiten TV-Berichterstattung von mehr als 3.217 Stunden pro Saison ist Borussia Dortmund ein attraktiver Partner mit dem wir unseren Bekanntheitsgrad national, aber auch international weiter ausbauen können“, ist sich ROWE-Geschäftsführer Michael Zehe sicher. Die Zusammenarbeit zwischen dem Schmierstoffhersteller und dem Profi-Fußballverein läuft zunächst bis zum Ende der Saison 2019/20.



ROWE gibt Vollgas im Profifußball
Hier geht es zum neuen ROWE MOTOR OIL-Spot der Champion Partner mit BVB-Innenverteidiger Neven Subotic und PS-Profi J.P. Kraemer:
www.rowe.com.de





Das neue **SZ Solar Fluid HT -30°C**:
Von ROWE entwickelt, von SZ vermarktet

COOLE LÖSUNG FÜR SONNIGE ENERGIE

Was hat ein Schmierstoffhersteller mit Solartechnik zu tun? Unter Umständen sehr viel, wenn er sich der Entwicklung hochwertiger Kühlflüssigkeiten widmet. Ein Beispiel, wie eng unterschiedliche Anwendungsgebiete verknüpft sind und voneinander profitieren können.

Was einen Motor am Laufen hält, ist auch bei der Wärmeerzeugung aus Sonnenenergie von Nöten: Kühlmittel, die im Wesentlichen drei Funktionen erfüllen: Sie müssen Wärme ableiten können, dürfen im Winter nicht einfrieren und sollen das Material, mit dem sie in Berührung kommen, vor Korrosion schützen.

Seit einigen Jahren entwickelt ROWE Kühlflüssigkeiten für Fahrzeugmotoren und zählt mit knapp 17 Millionen Litern im Jahr 2016 zu den größten Herstellern von Glykol-basierten Kühlerfrostschutzmitteln in Deutschland. Dazu baute das Unternehmen eine eigene Entwicklungsabteilung auf und investierte in spezielle Labortechnik. Die dabei gesammelten umfangreichen Erfahrungen

wurden nun auf ein neues Produkt übertragen, das für die optimale Leistung von Solaranlagen unverzichtbar ist. Denn in einem Pkw-Motor werden pro Minute etwa 150 Liter Kühlmittel durch den Kühlkreislauf gepumpt. In einer Solaranlage ist die Wärmeleistung wesentlich von der Qualität des Fluids abhängig, das die Wärme transportiert. „Zunächst haben wir die auf dem Markt befindlichen Solarfluids analysiert und vor allem umfangreichen Korrosionstests unterzogen“, berichtet Dr. Stefan Berger, der bei ROWE als Entwicklungsleiter für die Bereiche Kühlmittel und Bremsflüssigkeiten verantwortlich ist. Das Ziel war, eine Wärmeträgerflüssigkeit für Solaranlagen zu entwickeln, die bessere Korrosionseigenschaften hat als bisherige Produkte sowie weniger gesundheits- und umweltgefährdende Inhaltsstoffe und eine hohe Wärmeleitfähigkeit besitzt. Im Prinzip sind solche Kühlmittel – ob im Motor oder bei Solaranlagen – ein Gemisch aus Wasser und Glykol, einem mehrwertigen Alkohol. Doch schon hier konnte die Entwicklungsabteilung eine entscheidende Verbesserung erreichen.



Experten im Labor: Sascha Schneider, Dr. Stefan Berger, Anne Klöber und Dr. Harald Bock (v. l.)

Durch den Austausch des meist verwendeten Monoethylglykols gegen Propylenglykol und der Verwendung anderer Additive ist das neue Fluid deutlich weniger gesundheitsschädlich als ein Kühlmittel für den Motor.

Das wichtigste Thema aber waren die Korrosionseigenschaften und deren Optimierung für eine möglichst hohe Wärmeleitfähigkeit. Dr. Stefan Berger erklärt das Problem so: „Wenn der Korrosionsschutz seine Aufgabe erfüllt, baut er auf den Metalloberflächen der Bauteile, mit denen er in Berührung kommt, eine Schutzschicht auf. Diese verhindert aber nicht nur die Bildung von Rost, sondern vermindert gleichzeitig die Wärmeübertragung vom Metall auf das Fluid. Das Optimum ist also dann erreicht, wenn eine möglichst hauchdünne Schutzschicht einen hohen Korrosionsschutz erreicht.“

Im ROWE-Labor wurden dazu umfangreiche Tests durchgeführt. Eine Möglichkeit ist, die Temperatur eines Prüfkörpers aus Aluminium oder Eisen über 96 Stunden unter Kontakt mit der Kühlflüssigkeit zu messen. Steigt diese nach einer ersten Erwärmungsphase des Kühlmittels weiter an, ist das ein Indiz dafür, dass die Schichtdicke zunimmt und die Wärmeleitfähigkeit abnimmt.

Ein weiteres Verfahren ist die mit ASTM D1384 (American Standard of Testing and Materials) bezeichnete Testmethode. Dabei werden verschiedene, elektrisch leitende, miteinander verbundene Testmetalle (Kupfer, Messing, Weichlot, Aluminium, Grauguss und Stahl) für 336 Stunden unter kontrollierter Luftzufuhr bei 88°C einer Verdünnung aus Wärmeträgerflüssigkeit und korrosivem Wasser ausgesetzt. Nach dem Test wird die Gewichtsveränderung der Prüfkörper gravimetrisch ermittelt. Das erlaubt eine zuverlässige Bewertung der Korrosionsschutzeigenschaften von Wärmeträgerflüssigkeiten. Im Idealfall gibt es keinen Gewichtsverlust. Wird das Testmaterial leichter, bedeutet dies, dass durch Korrosion

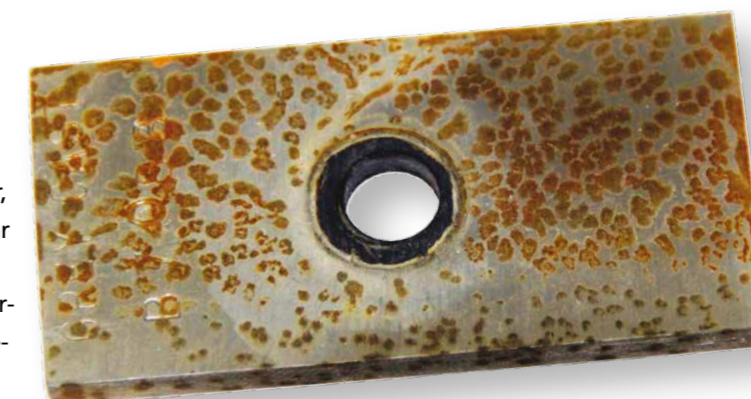
Material abgetragen wurde.

Außerdem interessierte die Forschungs- und Entwicklungsabteilung, ob die Schutzschicht trotz ihrer minimalen Stärke wie gewünscht wirkt. Dazu wird die Schicht durch spezielle chemische und mechanische Behandlungen vom Prüfmaterial entfernt und durch Mikroskopie festgestellt, ob sich darunter Korrosionserscheinungen, wie z.B. Flächenkorrosion oder Lochfraß, gebildet haben.

Da wie im Motor auch bei einer Solaranlage die Wärmeträgerflüssigkeit nicht ständig gewechselt wird, kommt es bei der Auswahl der als Korrosionsinhibitoren (vom lateinischen inhibere, was so viel bedeutet wie unterbinden oder anhalten) bezeichneten Additive darauf an, dass sie in der Lösung lange ihre Funktionstüchtigkeit aufrechterhalten.

Das Ergebnis der Entwicklung ist das seit einigen Monaten über die **SZ WATER TREATMENT SYSTEM GMBH**, einer Partnerfirma von ROWE vermarktete „SZ Solar Fluid HT -30°C“. Das bei ROWE produzierte rot eingefärbte Fertiggemisch (ready-to-use) kann als Wärmeträger sowohl in Wärmepumpen und Solaranlagen als auch in Warmwasserheizungen verwendet werden. Die sorgfältig ausgewählten, fein aufeinander abgestimmten Additive modernster Technologie (Si-OAT = Silicium Organic Additive Technology) gewährleisten bei bestimmungsgemäßem Einsatz eine Lebensdauer des „SZ Solar Fluid HT -30°C“ von mehreren Jahren.

„Die gebräuchlichsten, in den genannten Anlagen verbauten Metalle und Legierungen wie Aluminium, Gusseisen, Stahl, Lötzinn, Messing und Kupfer werden langanhaltend und zuverlässig vor den verschiedensten Erscheinungsformen der Korrosion und Kavitation geschützt“, sagt Jürgen Stilgenbauer, Geschäftsführer der SZ Water Treatment System GmbH. Aufgrund der speziellen Vorteile des Produktes rechnet er sich gute Marktchancen aus. Das Interesse sei bereits hoch.



Bei dem gezeigten Foto sind die Roststellen auch ohne Mikroskop sehr gut sichtbar

Dreiklang aus MUSIK, TANZ UND WORT

Das Sinfonische Akkordeon-Orchester Hessen setzte seine Reihe der außergewöhnlichen Konzerte 2017 mit zwei besonderen Akzenten fort.



Hier geht es zum Video

Ein Akkordeon ist ein ganz besonderes Instrument und wer glaubt, dass man damit nur Shantys und Folklore spielen kann, der hat das Sinfonische Akkordeon-Orchester Hessen, kurz: SAKkOH, noch nicht gehört. Die 42 Musiker des – auch durch das persönliche Engagement von ROWE-Chef Michael Zehe – 2013 neu ins Leben gerufenen Klangkörpers beweisen bei jedem Konzert, wie vielfältig das Akkordeon ist.

So auch bei den zwei Auftritten im Mai 2017. Unter der bewährten Leitung von Thomas Bauer setzte das SAKkOH die Reihe der außergewöhnlichen Konzerte mit zwei besonderen Schwerpunkten fort. Präsentiert wurde in diesem Jahr ein zweigeteiltes Programm. Die erste Konzerthälfte stand im Zeichen des musikalischen Schaffens eines ehemaligen Leiters des Orchesters Fritz Döbler, der es sich nicht nehmen ließ, selbst bei der Aufführung zugegen zu sein.

Als Komponist, Dirigent, Dozent sowie Akkordeonlehrer und -spieler hat er sich wie kein anderer um dieses Instrument verdient gemacht. Zu Ehren seines 90. Geburtstags brachte das SAKkOH in diesem Jahr in der ersten Konzerthälfte ausschließlich Werke Döblers zu Gehör. Dabei zeigte das Ensemble wie geschickt die Kompositionen des Akkordeon-Virtuosen die Vielfalt der Instrumente zum Klingen bringt. Filigrane, zarte Töne, gepaart mit einer bewundernswerten Klangdisziplin ließen die Zuhörer vergessen, dass hier nicht ein komplettes Sinfonie-Orchester auf der Bühne saß, mit Streichern, Klarinetten oder Fagotten, sondern „nur“ das Akkordeon mit seinen facettenreichen Klängen. In Gedenken an den Gründer des Sinfonischen Akkor-

deonorchesters Hessen, Dietmar Walther, der 2017 starb, wurde die „Werziade IV“ aufgeführt. In der zweiten Konzerthälfte entführte das SAKkOH seine Zuhörer in die schillernde und leidenschaftliche Welt des Tangos. Der unter anderem aus dem ZDF bekannte Off-Sprecher Nick Benjamin sollte eigentlich live die Geschichte dieser Musikrichtung erzählen. Aufgrund einer Erkrankung ermöglichten die Techniker per Einspielung eine Moderation von der Leinwand. So konnten die Gäste doch noch erfahren, wie sich Ende des 19. Jahrhunderts in Argentinien europäische, lateinamerikanische und afrikanische Musikstile zum Tango vereinten. „Jalousie“ des Dänen Jacob Gade bildete den Auftakt

des zweiten Konzertteiles. Anschließend nahm das Orchester seine Zuhörer mit auf die Reise an den Río de la Plata mit „Por una Cabeza“ von Carlos Gardel und Stücken von Astor Piazzolla. Während im Hintergrund Bilder aus Buenos Aires die Klangwelt untermalten, vollendete das preisgekrönte Duo Reinhold Stumpf und Britta Rossbach mit ihren Tango-Tanzeinlagen den Gesamteindruck der Aufführung. So vereinten sich Musik, Tanz und Sprache zu einem unvergesslichen Erlebnis.



ROWE SETZT AUF

ROWE verbindet Schmierstoffe und Nachhaltigkeit zu einer logischen Einheit. Seit Januar 2017 kompensiert das Unternehmen seine CO₂-Emissionen und bietet seinen Kunden klimaneutrale Schmierstoffprodukte an.

Vorausschauendes und nachhaltiges Handeln betrachten wir als wichtigen Beitrag für nachfolgende Generationen, denen wir uns als Familienunternehmen verpflichtet fühlen. Die Senkung des Energieverbrauchs, die Vermeidung von Emissionen und die Entwicklung umweltschonender Produkte haben bei ROWE schon lange einen hohen Stellenwert. Bereits seit April 2010 ist das Unternehmen nach dem Standard des Umweltmanagementsystems 14001 zertifiziert.

Nun hat ROWE die nächste Etappe begonnen auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit: Ab dem Jahr 2017 arbeitet ROWE klimaneutral und kompensiert dabei sämtliche Emissionen. Dafür wurden auf Basis aller vorliegenden, aktuellen Daten die Klimabelastungen von einem unabhängigen Unternehmen berechnet.

„Um die ermittelten CO₂-Äquivalente und den damit hinterlassenen Fußabdruck auszugleichen, haben wir uns dazu entschlossen, durch den Kauf von Klimazertifikaten nicht nur die Emissionen des Unternehmens für 2017 und 2018 zu kompensieren. Auch die von ROWE unterstützten Markenbotschafter im Squash und Triathlon, sowie die Mitglieder des Sinfonischen-Akkordeon Orchesters Hessen werden einbezogen. Dazu gehört natürlich auch, dass wir unseren Kunden CO₂-kompensierte Schmierstoffprodukte anbieten“, beschreibt ROWE-Chef Michael Zehe das Projekt.

Die von der UN akkreditierten Zertifikate entsprechen der CER (Certified Emission Reduction)- und VCS (Verified Carbon Standard)-Norm und sind von den Organen

der UN-Klimarahmenkonvention für die erfolgreiche Ausführung von Klimaschutzprojekten freigegeben. Mit dem Kauf der Klimazertifikate werden weltweit wichtige Klimaprojekte gefördert, die vor allem beim Ausbau erneuerbarer Energien in Entwicklungs- und Schwellenländern helfen (siehe Kasten). Dank dieser finanziellen Unterstützung können die Länder ihre ökonomische, soziale und ökologische Situation verbessern. Außerdem ist sie ein wesentlicher Treiber für den Transfer sauberer Technologien und einer nachhaltig ausgerichteten wirtschaftlichen Entwicklung.

Die Verwendung von erneuerbarer Energie ist aber auch in Industrieländern ein wichtiger Aspekt, den der Schmierstoffhersteller aus Worms in seine Leitlinien aufgenommen hat. ROWE engagiert sich schon seit längerem für die Umwelt und setzt schon seit Jahren auf Nachhaltigkeit. Dazu wurde auf Strom aus erneuerbarer Energie umgestellt und bereits 2013 entschieden, mittels Kraft-Wärme-Kopplung den neuen Standort in Worms energieautark zu betreiben. Der Strom wird für die Produktion genutzt, die Wärme für die richtige Temperatur von Ausgangsstoffen und Fertigprodukten. Damit ist ROWE in der Lage, ohne zusätzliche Heizsysteme auszukommen. Das spart Kosten und reduziert Emissionen. In Zahlen sieht das so aus: Die Energieaufwendungen in Form von Strom belaufen sich im Unternehmen jährlich auf ca. 3,2 Millionen kWh, wovon 2,2 Millionen kWh aus eigener Erzeugung und Nutzung stammen. Das entspricht einer jährlichen Einsparung von ca. 69 Prozent und reduziert in der Bilanz den eigenen CO₂-Haushalt um 1.077,16 Tonnen. In der Verwaltung wird der Energie- und Papierverbrauch verringert und im Einkauf berücksichtigt ROWE in besonderem Maße Anbieter klimaneutraler Dienstleistungen. Auch die Mitarbeiter werden, sowohl im Beruf als auch privat, zu nachhaltigem Verhalten motiviert. Dafür bietet der Schmierstoffhersteller seit März 2017 einen vergünstigten Tarif zur Nutzung von E-Bikes an. Das reduziert die Fahrtkosten der Arbeitnehmer im Vergleich zum PKW-Gebrauch und die Emissionen. Würden alle Mitarbeiter dieses Angebot wahrnehmen, könnte der CO₂-Ausstoß um weitere 253 Tonnen gesenkt werden.

NACHHALTIGKEIT

Die nächsten Schritte

Noch im Jahr 2017 startete ROWE mit Umstellungen zur Einführung des Energiemanagementsystems nach ISO 50001. Anliegen ist es im gesamten Unternehmen gezielt den Energiebedarf zu reduzieren – möglichst durch Veränderung energieintensiver Prozesse aber auch durch bauliche Maßnahmen wie z. B. Energiesparlampen, die bereits im Werk Bubenheim eingesetzt werden.

Mit der Teilnahme am „NASCH“-Projekt unterstützt ROWE die Bemühungen der Schmierstoffunternehmen um Nachhaltigkeit. Die Bezeichnung „NASCH“ steht für NACHhaltige SCHmierstoffe. Die Arbeitsgruppe aus den Verbänden von UNITI und VSI hat das Ziel, möglichst alle Schmierstoffanbieter fit zu machen für Energiesparkonzepte und deren Umsetzung. „Es ist sehr wahrscheinlich, dass die EU bald mit Nachhaltigkeitsforderungen auf die Unternehmen zukommt. Wir wollen dieses Thema proaktiv angehen und eigene Konzepte innerhalb der Schmierstoffbranche entwickeln, eh die EU versucht, uns Regelungen überzustülpen, welche für die Schmierstoffindustrie nicht praktikabel sind“, sagt EQHS-Manager Frank Grabert.

Durch all diese Maßnahmen gleicht ROWE nicht nur seinen CO₂-Haushalt aus, sondern übernimmt auch eine Vorreiterposition, indem das Unternehmen seine Emissionen freiwillig nach dem Kyoto-Protokoll kompensiert und zu den ersten mittelständischen Herstellern zählt, die seinen Kunden CO₂-kompensierte Schmierstoffe anbieten.



Mit dieser Urkunde wird ROWE die Klimaneutralität bestätigt.

Botschaft an die Kunden

Zum World Earth Day am 22. April 2017, dem Umweltaktionstag der UNO, gab ROWE bekannt: „Durch die Umstellung auf ein klimaneutrales Unternehmen, erwerben ROWE-Kunden ab sofort alle hergestellten Produkte, vom 1-Liter bis zum 1.000-Liter-Gebinde, zu 100 Prozent klimakompensiert. Sie können somit selbst zum globalen CO₂-Ausgleich beitragen. Die klimafreundliche Produktion Ihres gekauften ROWE Produkts erkennen Sie an unserem aufgedruckten »CO₂-kompensiert« Label.“

Seit Jahren produziert ROWE Schmierstoffe auf Basis nachwachsender Rohstoffe. Die entwickelten Produkte (ROWE HIGHTEC SUNLUB® Serie) zeichnen sich beim Endverbraucher als besonders klimafreundlich aus. Sie sind leicht biologisch abbaubar und senken mit verlängerten Standzeiten den Energiebedarf, was letztlich den CO₂-Ausstoß des Verbrauchers reduziert.

Von ROWE im Rahmen der Klimaneutralität unterstützte Projekte:

- Flusswasserkraftprojekt in Mali
- Flusswasserkraftprojekt in Brasilien
- Windenergie in Indien
- Solarstromerzeugung in Indien
- Gold Standard Holzöfen in Mali
- weitere Projekte folgen







www.rowe.com.de

BMW Motorsport

MICHELIN

ROWE RACING

Marc

GRAN TURISMO™

ROWE

9 MAL FLAGGE GEZEIGT ROWE PRÄSENTIERT SICH RUND UM DIE WELT



SPEZIALITÄTEN ZUR BOOT 2017

Eh die schicken Flitzer für die nächste Saison fit gemacht und anschließend zu Wasser gelassen werden, treffen sich die Motorboot-Enthusiasten alljährlich im Januar zur **Boots- & Wassersportmesse „boot“** in Düsseldorf. Das ist DER Pflichttermin, auf dem die leidenschaftlichen Skipper voll auf ihre Kosten kommen. In sechs Messehallen finden sie alles, was es rund um Boote und Yachten Neues zu erfahren gibt. Zur optimalen Boots-ausrüstung gehören auch die richtigen Motoröle und Pflegemittel. Deshalb war ROWE mit dem ROWE Powerboat und einer Reihe von Boot-

sölen vom 21. bis 29. Januar 2017 am Stand des Deutschen Motoryachtverbands auf der boot 2017 vertreten. Seit 2016 unterstützt ROWE als Hersteller von Schmierstoffen für Boote aller Art das neue Team „ROWE PowerBoat“, das in der Formel 2 bei Welt- und Europameisterschaften an den Start geht. Der Pilot des rund sechs Meter langen und 2,30 Meter breiten, rund 300 PS starken Rennkatamarans ist Stefan Hagin. Der ehemalige Welt- und Europameister stand den Besuchern am Messestand persönlich Rede und Antwort – für viele Besucher ein ganz besonderes Erlebnis. Mehr zu „ROWE PowerBoat“ und Stefan Hagin lesen Sie auf S. 46 in dieser Ausgabe.



AUTOMECHANIKA JEDDAH RELOADED

Nach dem erfolgreichen Start zur Premiere der **Auto-mechanika Jeddah** im Januar 2016 war ROWE vom 31. Januar bis 2. Februar 2017 zum zweiten Mal im Jeddah Center für Foren & Events mit einem Messestand präsent. Die speziell auf den automobilen Aftermarket ausgerichtete Fachmesse in Saudi-Arabien zog mit 174 Ausstellern aus 25 Ländern und über 4.000 Besuchern aus dem gewerblichen Bereich eine wachsende Zahl an Interessenten an. ROWE stellte dem Fachpublikum hier sein gesamtes Produktspektrum im Automotive-Bereich vor. „Besonderes Interesse zeigten die Kunden auch im fernen Saudi-Arabien an unserer Marke sowie der gleichbleibenden und beständigen Qualität *Made in Germany*“, berichtet

Exportmanager Mohamad Hamdoun. So konnten in diesem wachsenden saudi-arabischen Automotive-Aftermarket bereits gute Kontakte erschlossen und ein erster Partner vor Ort gewonnen werden. „Ziel ist es“, so Hamdoun, „*unseren Bekanntheitsgrad bei saudischen Unternehmen langfristig zu erhöhen und uns noch besser in diesem interessanten Marktumfeld zu platzieren.*“ Neben der Erhöhung der Markenbekanntheit spielt dabei die Pflege der Bestandskunden eine große Rolle. Hamdoun ist sich sicher: „*Eine Messe ist dafür die ideale Plattform.*“ *Unsere Umsatzsteigerung in diesem Regionalmarkt ist durchaus auch auf die Messeauftritte zurückzuführen.*“ Organisiert wird die Automechanika Jeddah von der Messe Frankfurt Middle East in Partnerschaft mit der Saudi-basierten Al-Harithy Company for Exhibitions (ACE).



MIT „FAST & FURIOUS“ ZUR HAUSMESSE IN ZAGREB

Dank der guten Zusammenarbeit mit einem großen Partner vor Ort, konnte ROWE am Pfingstwochenende, Anfang Juni, bereits zum zweiten Mal auf der Hausmesse von **C.I.A.K.–AUTO** in der kroatischen Hauptstadt seine Produktpalette präsentieren. Dabei ging es vor allem um den Bereich der Motoren- und Getriebeöle. „*Nur mit starken einheimischen Partnern, wie C.I.A.K., die uns dabei unterstützen, unsere Markenpräsenz im Land auszubauen und unsere Produkte zu platzieren, gelingt es uns, neue regionale Märkte zu erschließen und den Bekanntheitsgrad von ROWE zu steigern*“,

sagt Area Sales Manager Christian Stilgenbauer. Bei der Präsentation der Automotive-Produktpalette hatte ROWE in Zagreb sowohl die Neukundengewinnung als auch die Steigerung des Bekanntheitsgrades zum Ziel. Angesprochen wurden vor allem gewerbliche Kunden aber auch Endverbraucher. Made in Germany, die sehr gute Produktqualität, die Racing-Aktivitäten von ROWE und die Freigaben der Produkte von vor allem führenden deutschen Automobilherstellern kommen in Kroatien gut an. Das zeigte die enorme Anfrage

nach ROWE-Produkten im Anschluss an die Veranstaltung. Stilgenbauer konnte das nur bestätigen: „Im Vergleich zu 2016 erfahren wir in diesem Jahr eine deutliche Umsatzsteigerung in dieser Region, die aus meiner Sicht auch auf den erfolgreichen Messeauftritt zurückzuführen ist.“ Abgerundet wurde das Event durch das „Fast & Furious“ (kroatisch: „Brzi i žestoki“) Straßenrennen in Zagreb. Hier trafen sich motorsportbegeisterte Fans, um die Rennmaschinen hautnah zu erleben.



STARKER AUFTRITT BEI DER AUTOMECHANIK DUBAI

Unumstritten ist die **Automechanika Dubai**, die führende internationale Fachmesse des Mittleren Ostens für die Automobil-Dienstleistungsbranche. So trafen sich auch in diesem Jahr vom 7. bis 9. Mai Fachbesucher aus Westasien, Osteuropa, der GUS und Afrika mit den internationalen Topfirmen in der größten Stadt der Vereinigten Arabischen Emirate am Persischen Golf. Neben der Automechanika Frankfurt, ist die Messe in der Hauptstadt des Emirats Dubai DER Branchentreffpunkt schlechthin. Nicht ohne Grund bot ROWE deshalb mit Mohammad Hamdoun, Jennifer Molzan und Nicolai Sablowski ein starkes und erfahrenes Messeteam auf. Allgemein sieht sich ROWE in der Region gut aufgestellt, ist auf der Messe inzwischen kein Unbekannter mehr und kann mit der Markterschließung recht zufrieden sein. Dabei erfreut sich die Automechanika Dubai nicht nur in der Golf-Region (GCC-Region) hoher Bekanntheit. Die Messe versteht sich immer mehr als Treffpunkt für Inte-

ressenten auch aus anderen Ländern im asiatischen Raum. Verschiedene Produkte wie Motorenöl 5W-30 oder 5W-40, die ROWE in Dubai präsentierte, sind selbst nicht für den asiatischen Raum prädestiniert, sondern für die Fahrzeughersteller aus diesen Ländern, die ihre Autos in alle Welt exportieren. Hinzu kommen allgemeine ROWE-Spezialitäten. „Es ist wichtig, den B2B-Kunden ein breites Produktportfolio zu bieten. Sie wollen alles aus einer Hand – über einen Ansprechpartner, schätzen Made in Germany und ganz besonders unsere hohe Flexibilität und würdigen unser Engagement beim ROWE RACING Team“, sagt Nicolai Sablowski. Dementsprechend lag der Schwerpunkt gleichermaßen auf Neukundengewinnung wie auf Bestandskundenpflege, wobei immer die passenden Sortimente im Mittelpunkt standen. Mohammad Hamdoun zieht ein sehr positives Messefazit: „Wir freuen uns über unsere wirklich guten Kontakte zu den Partnern vor Ort und wir merken hier in Dubai, dass wir gut am Markt angekommen sind.“

NEULAND AUF DER INAPA JAKARTA

Die INAPA, die „Indonesia International Auto Parts Accessories & Equip Exhibition“, vom 29. März bis 1. April 2017 nutzte ROWE als Chance, einen neuen Markt zu erschließen. Die in der indonesischen Hauptstadt Jakarta stattfindende Messe, ist die größte internationale Handelsplattform der ASEAN-Staaten für die Automobilindustrie. Auf dem jährlichen Event kommen Hersteller und Lieferanten von Auto-Teilen, Ausrüstung, Werkzeugen und Technologien zusammen. „Indonesien ist für uns ein bislang unerschlossener Markt mit viel Potential aber auch hohen Eintrittsbarrieren. Dazu zählen das Preisgefüge in Südostasien, der noch geringe Bekanntheitsgrad von ROWE oder die lokale Produktion anderer, bereits etablierter, starker Marken ebenso wie die Tatsache, dass die vor Markteintritt erforderliche Produktregistrierung mit hohen Investitionen verbunden ist“, berichtet Area Sales Manager Nicolai Sablowski. Umso wichtiger war die Teilnahme an der INAPA, um mit potentiellen Kunden und Distributoren hauptsächlich für Indonesien persönlich in Kontakt zu treten. Bei der Neukundengewinnung standen nicht nur Automotive-Produkte, sondern auch Industrie-Schmierstoffe im Fokus. Sablowski konnte dabei seine langjährige Erfahrung in die Waagschale werfen. Er kennt die Region und weiß, dass hier vieles anders läuft, als im einheimischen Markt. „Das beginnt schon bei der Vorbereitung und hat viel mit der Mentalität der Menschen zu tun“, erzählt er. „Schon der Ablauf bei Aufbau und Organisation ist in diesen Teilen der Welt nicht vergleichbar mit einer Messe in Frankfurt. Technik, Genauigkeit beim Standaufbau und manches mehr werden plötzlich zu Problemen, die man sich vorher nicht ausmalen kann. Viele Dinge muss man irgendwann einfach akzeptieren und sich damit beruhigen, dass man nun zwei Tage versucht hat, alles zu optimieren“, sagt er mit einem Schmunzeln. Aber die Mühe hat sich gelohnt: Inzwischen befindet sich ROWE in Mitten einiger guter, vielversprechender Gespräche und Verhandlungen, welche hoffentlich in den nächsten Monaten finalisiert werden können.





Das original Siegerfahrzeug des 24-Stunden-Rennens von Spa-Francorchamps 2016. Mithilfe von mehreren Nanolackschichten wurde das Fahrzeug nach seinem Erfolg in den belgischen Ardennen versiegelt und ist nun ein Begleiter auf Messen und Ausstellungen. Hier zu sehen auf der SADI-TEC in Nürnberg.

SADI-TEC III – AUTOFLAIR IN NÜRNBERG

Ammin Sadi, der Geschäftsführer von SADI AUTOTEILE war begeistert, denn die dritte Auflage der SADI-TEC, der Hausmesse am Firmensitz in Nürnberg, war ein voller Erfolg:



„Familiäre Atmosphäre, persönliche Beratung und ein Sortiment, dass das Herz eines jeden Autoliebhabers und PS-Junkies höherschlagen lässt“, berichtet er in seinem YouTube-Video. Und auf der SADI-TEC III gab es für die autobesessenen Besucher wirk-

lich viel zu erleben und zu sehen. Unter den 50 Ausstellern, bei denen sich alle namhaften Autozulieferer und Teilehersteller die Klinke in die Hand gaben, durfte der langjährige SADI-Partner ROWE natürlich nicht fehlen. Viele gewerbliche Kunden nutzten am 8. und 9. April

2017 das Event, um den technischen Austausch mit Lieferanten zu pflegen, persönliche Kontakte aufzubauen oder einfach Autoflair zu genießen.

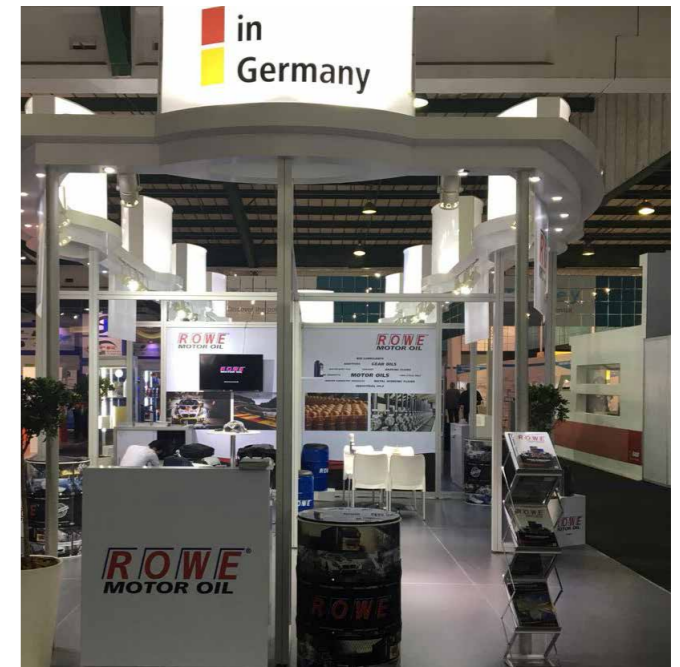
Auf zwei Rennsimulatoren konnte jeder hautnah erleben, wie es sich anfühlt, selbst durch die Runden zu jagen. Der bekannte Autorennfahrer Marco Wittmann und PS-Profi Jean Pierre „JP“ Kraemer standen als „Stars zum Anfassen“ für Fachsimpelien und Rennstories zur Verfügung. Am ROWE-Stand gab es dabei nicht nur Automotive-Produkte zu sehen, sondern auch den BMW M6 GT3, der beim 24-Stunden-Rennen in Spa-Francorchamps 2016 das Rennen als Sieger absolvierte.

„Für uns war Nürnberg eine tolle Gelegenheit, den Kontakt zu unseren Kunden zu pflegen, die enge Partnerschaft mit SADI AUTOTEILE zu zeigen und ein Stück von unserer eigenen Autobebgeisterung rüber zu bringen“, schilderte Markus Bayer seine Eindrücke von dem Wochenende in Nürnberg.

Premiere in Südafrika

Zum ersten Mal besuchte Exportmanager Mohamad Hamdoun mit seinem Team die südafrikanische Stadt Johannesburg und stellte ROWE auf der dortigen Auto-mechanika vor.

An den insgesamt 4 Tagen konnte Hamdoun viele Kontakte mit potenziellen Kunden knüpfen und hofft nun die Produkte am Markt zu platzieren: „Ich sehe gute Chancen, dass sich ROWE als deutscher Schmierstoffhersteller am südafrikanischen Markt etablieren kann und wir auch dort mit unserer Qualität überzeugen können. Die Gespräche waren vielversprechend und haben wieder gezeigt, dass hohe Qualität, Made in Germany, ein Merkmal ist, das weltweit Menschen anspricht. Dennoch müssen wir die kommenden Monate abwarten und mit unseren neu gewonnenen Kontakten ständig im Gespräch bleiben“, so der Exportmanager.



Welcome to fabulous Las Vegas

Auch in den USA feierte ROWE 2017 eine Premiere. Zum ersten Mal stellte man auf der »Automotive Aftermarket Product Expo (AAPEX)« in Las Vegas mit einem eigenen Stand aus. Nach dem Auftritt auf der Fläche des ROWE-Vertriebspartners Atlantic Im & Export Corporation aus Branchburg, New Jersey, auf dem in den letzten Jahren viele Kundengespräche geführt und neue Kontakte hergestellt wurden, möchte Exportmanager Manfred Fischer nun mit einem eigenen Messestand überzeugen und präsentierte sich gleich mit 55m² Standfläche und einem mit ROWE MOTOR OIL gebrandeten original BMW M2, der unter anderem in der Pirelli World Challenge Rennserie zu-

hause ist. Mit der erst 2017 gegründeten Auslandsgesellschaft ROWE USA Inc. möchte man nun den amerikanischen Markt weiter erschließen und dank der eigenen OEM-Freigaben für viele europäische Fahrzeuge ein Alleinstellungsmerkmal mit den in Deutschland entwickelten und produzierten Ölen schaffen.

„Es war ein eindrucksvolles Erlebnis selbst auf einer der größten und bedeutendsten Automobil- und Zubehör-Messen der USA auszustellen und unsere Marke dort zu repräsentieren. Dank unserer vielen Herstellerfreigaben und dem gut platzierten Messestand konnten wir bereits einen positiven Eindruck hinterlassen, der viele neue Kontakte generiert und uns das Potenzial für den amerikanischen Markt gezeigt hat.“, so Manfred Fischer.

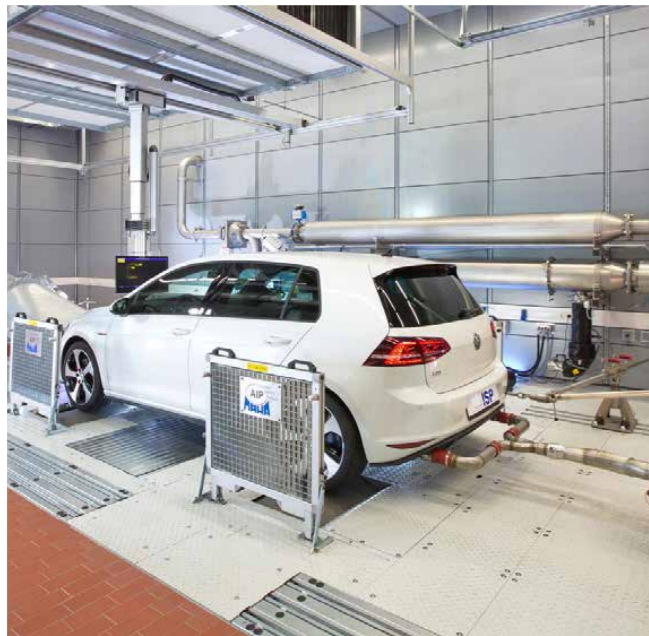




ROWE zu Gast bei ISP in Salzburg

Am 02.11. besuchte die Vertriebsmannschaft von ROWE eines der weltweit führenden unabhängigen Testinstitute für Motorenteste, Fahrzeugteste und Laboranalysen der Kraft- und Schmierstoffentwicklung: das ISP Testing Institute in Salzburg. Mit den Standorten in Niedersachsen und in der Normandie ist das Unternehmen ein international anerkannter Entwicklungspartner der chemischen Industrie sowie der Mineralöl-, Automobil- und Zulieferindustrie. „Besonders interessant zu sehen waren die Bereiche der Laboratorien und Motorenteste, in denen hochmoderne, dynamische Prüfstände unterschiedlichster Leistungsklassen zur Verfügung stehen. Die dort durchgeführten Schmierstoff- und Ölfreigabete sind Grundlage unserer Entwicklungen“, so Immo Kosel, Vertriebsleiter bei ROWE.

Für die Durchführung von Motorentests stehen hochmoderne, dynamische Prüfstände unterschiedlichster Leistungsklassen zur Verfügung. Die redundant ausgelegte Infrastruktur, umfangreiche Messtechnik und modernste Automatisierungssysteme bieten den Ingenieuren optimale Voraussetzungen für die zielgerichtete Erprobung von Kraft- und Schmierstoffen sowie Motorenbauteilen. Ausgestattet mit 42 hochmodernen, dynamischen und vollklimatisierten Motorenprüfständen, stellen die strengen Kraft- und Schmierstoffteste nach den europäischen Anforderungen der ACEA, die die Qualität von Motorenölen definiert, ein weiteres Qualitätsmerkmal des niedersächsischen Standorts dar. Mit mehr als 250 Analysemethoden nach DIN, EN ISO, CEC, GFC, ASTM und OEM spezifischen Verfahren können in den chemisch-physikalischen Laboratorien umfangreiche Analysen von Frisch- und Gebrauchttölen für Motoren-, Getriebe- und Industrieöle sowie von Fetten und Kraftstoffen durchgeführt werden. Die Qualität der Messergebnisse wird dabei nicht nur durch die Teilnahme an nationalen und internationalen Ringversuchen sichergestellt, sondern ist auch ein Ergebnis der langjährigen Mitarbeit der ISP Experten in den entsprechenden Normungsgremien. Dieser dort herrschende hohe Qualitätsstandard ist dabei Grundlage für die Akzeptanz seitens der Automobilindustrie.



ROWE Sommerfest im Fokus der Nachhaltigkeit

Im Fokus des ROWE Sommerfests 2017 stand das Thema Nachhaltigkeit. In einem Quiz rund um das Unternehmen und dessen Nachhaltigkeitsmaßnahmen, konnten sich die Mitarbeiter intensiv über Themen wie CO₂-Reduktion, Abwärmenutzung und Energiesparen informieren. Neben einer Station zu eigener Stromerzeugung mit einem Fahrrad, konnten auch E-Bikes auf dem Firmengelände getestet werden. Selbstverständlich durften für die Kleinen eine Hüpfburg und eine Malecke nicht fehlen.

Bei perfektem Wetter, leckerem Essen und Live-Musik der Blues-Rock Band „Thundercloud“ konnten sich die Mitarbeiter außerhalb des Büroalltags austauschen und gemeinsam einen wunderbaren Sommertag verbringen.



MIT ROWE HART AM BALL

Elshorbagy siegt in Dubai und holt seinen ersten WSF-Titel!

Wenn sich die weltbesten Squash-Spieler begegnen, wird es immer ein knappes Match – so auch bei der diesjährigen PSA Dubai World Series Finals (WSF) die vom 6. bis 10. Juni im Emirat am Persischen Golf stattfand.

Mohamed Elshorbagy im ROWE-Trikot und James Willstrop spielten bereits in der Gruppenphase gegeneinander, wo Elshorbagy mit 2:0-Sätzen gewann. Willstrop stand erstmals im Endspiel der WSF, Elshorbagy war bereits im Jahr 2014 im WSF-Finale in Richmond (USA) dabei, in dem er seinem Landsmann Ramy Ashour (Weltrangliste 8) unterlag. Das diesjährige Finale war ausgeglichener, als es das 3:0 nach Sätzen wiedergibt. Die Sätze waren bis zu deren Ende stets hart umkämpft. Weder Elshorbagy noch Willstrop konnte einen erheblichen Vorsprung herausspielen, außer im dritten Satz, wo der Ägypter bereits eine 7:2-Führung hatte. Am Ende machte Elshorbagy die Punkte und gewann schließlich glatt in drei Sätzen. Damit ist er, nach Ramy Ashour und Amr Shabana (EGY, WRL 1), der dritte Ägypter, der die World-Series-Finals gewinnt. Doch damit nicht genug – Nach seinem ersten WSF-Titel gewann Elshorbagy 2017 noch 4 weitere Turniere: die NetSuite Open in den USA und die St. George's Hill Classic in England sowie in der PSA World Series die Qatar Classic und die Hong Kong Open, beide im November 2017. Damit steht Mohamed Elshorbagy aktuell auf Weltranglistenplatz 3.



KÖNIGSKLASSE AUF DEM WASSER

ROWE PowerBoat holt Silber in Brodenbach

Wie zu Lande, so zu Wasser: Mit einer Silbermedaille beendeten Stefan Hagin und ROWE PowerBoat den ersten Einsatz der Saison 2017. Am 20. und 21. Mai konnten sich Hagin und das von ROWE unterstützte Rennbootteam bei der internationalen Deutschen Formel 2 Meisterschaft in Brodenbach gegen die Konkurrenz behaupten und auf dem schwierigen Moselkurs die Vizemeisterschaft sichern. Lediglich der Lette Uvis Slakteris wehrte die Attacken des hochmotiviert an den Start gegangenen Hagin ab und holte sich nach drei Rennläufen den Meistertitel.

Dabei begann das Wochenende für ROWE PowerBoat und seinen Piloten eher frustrierend. Nach einem zweiten Platz im ersten Rennen ergab die technische Kontrolle, das Hagin und sein Molgaard Katamaran zu leicht waren. Das bedeutete den Verlust der eingefahrenen Punkte. „Wir waren offenbar so damit beschäftigt, das Boot zu optimieren, da haben wir übersehen, dass auch ich bedingt durch mein Training etwas „optimierter“ aus dem Winter

gekommen bin,“ so Hagin. „550 kg sind das Mindestgewicht für Boot und Fahrer. Wir lagen knapp 5 kg drunter.“ Nachdem das Manko mit einem kleinen Zusatzgewicht ausgeglichen war, ging es für Hagin mit ungebremster Motivation in den zweiten Lauf. Trotz des Starts vom letzten Platz spielte er bereits an der ersten Wendemarke wieder vorne mit und eroberte erneut Platz zwei. Im dritten Lauf übernahm Hagin dann mit einem perfekten Start von Beginn an die Führung und gab sie bis ins Ziel nicht mehr ab. „Das war das Ergebnis, das wir gebraucht haben.“ freuten sich Hagin und das Team. „Wir blicken jetzt zuversichtlich auf die Saison 2018.“ Mit ROWE PowerBoat engagiert sich der Schmierstoffhersteller in der Formel 2 Weltmeisterschaft, einer der anspruchsvollsten Rennserien im Motorbootrennsport. Die von ROWE entwickelten HIGHTEC PowerBoat Motorenöle für den Rennsport Einsatz werden dabei erfolgreich im einem eigenen Team eingesetzt.



Harter Start in die Saison, zweifacher Vize-Europameister und enttäuschende Absage von Hawaii

Die Saison startete bereits im Februar mit schlechten Bedingungen. Denn bereits in der Vorbereitung verletzte sich Andi Böcherer an seinem Syndesmose-Band und musste seine ersten beiden Starts absagen. Auch seine abschließende Zeit im Trainingslager konnte er dadurch nicht nutzen, um sein gewohntes Wettkampfniveau zu erreichen. Nachdem er im Mai seinen Trainingsrückstand wieder einigermaßen aufgeholt hatte, verfolgte ihn das Pech. Bei seinem ersten Start der Saison in Rimini hatte er mit einem platten Reifen zu kämpfen und konnte nur noch mit Platz 14 ins Ziel laufen.

Von da an sollte es besser laufen. Beim Ironman 70.3 Austria konnte er einen guten 2. Platz erkämpfen und zeigte seine Leistung als Profi-Triathlet. Belohnt wurde er anschließend durch zwei Vize-Europameistertitel. Einmal beim IRONMAN 70.3 Elsinore in Dänemark, wo er sich einem sehr starken Michael Raelert geschlagen geben musste und mit der Verteidigung seines Vize-Europameistertitels im Juli beim IRONMAN Frankfurt. In der Main-Metropole war nur Sebastian Kienle bei brütenden Hitze von über 30°C schneller.

Jedoch war die Saison damit noch nicht vorbei. Das große Übel kam beim letzten Vorbereitungsrennen in Santa Cruz. Der Start verlief gut und lange Zeit lag Andi in Führung. Als jedoch die ersten Sportler ins Ziel kamen und Andi Böcherer nicht dabei war, wurde die schlechte Nachricht bekannt. Er verletzte sich auf der Laufstrecke an der Plantarfaszie und konnte somit die nächsten vier Wochen nicht laufen. Somit musste er schweren Herzes seine Teilnahme an der Weltmeisterschaft auf Hawaii absagen.

Nach Höhen und Tiefen: Der Rückblick auf die Triathlon-Saison der ROWE Athleten Andi Böcherer und Anja Beranek

MIT ROWE AUF ALLEN WEGEN

Erfolgreiche Saison für ROWE Neuzugang Anja Beranek

Die erste Saison mit Anja Beranek startete mit einem souveränen Sieg in Rimini. Hier konnte Anja ihre Laufstärke zeigen und unter Beweis stellen, dass Sie zu den besten Athleten gehört. Bei ihrem zweiten Rennen musste sie einen kleinen Dämpfer einstecken und erreichte bei der Premiere der „The Championship“ im slowakischen Samorin nur Platz 7. Wenige Wochen später konnte die ROWE Athletin bereits bei ihrem Heimrennen dem Rothsee Triathlon Festival zum 8. Mal in Folge gewinnen. Gute Erkenntnisse konnte Sie bei der Europameisterschaft in Frankfurt gewinnen und schaffte es trotz Rückenproblemen in den Top 10 und konnte sich somit ihren Startplatz für Hawaii sichern. Die zwei anschließenden Vorbereitungsrennen auf die Weltmeisterschaft liefen für Anja sehr gut. In den Bergen beim IRONMAN Zell am See erkämpfte sie sich einen guten 2. Platz und setzte sich schließlich auf dem schnellen Ironman auf Rügen vor alle Verfolgerinnen und gewann das Rennen souverän.

Hochmotiviert durch die letzten beiden guten Ergebnisse und einer sehr intensiven Zeit im Trainingslager startete Anja bei der Weltmeisterschaft, der IRONMAN World Championship auf Hawaii. Am Start gab es jedoch bereits die ersten Probleme. Anja rutschte beim Schwimmen in die Verfolgergruppe ab, sodass sie unter harten Bedingungen die 3,6 km durchhalten musste. Auf Platz 13 das Wasser verlassend, setzte sie alles auf eine Karte und ging unter vollem Risiko auf das Fahrrad, wodurch sie bereits nach 30km an die Führungsgruppe aufschließen konnte. Jedoch war der Preis dafür sehr hoch. Auf Platz 7 liegend konnte ihr Körper keine Kohlehydratreserven mehr mobilisieren und auch keine weiteren aufnehmen. Nach harten Kilometern auf der Laufstrecke, musste Anja sich der Insel leider geschlagen geben und den Wettkampf frühzeitig beenden. Wir wünschen Ihr für die Vorbereitung zur nächsten Saison alles Gute und drücken weiterhin die Daumen!



EINE HIGHTEC FLÜSSIGKEIT ALS LÖSUNG FÜR VIELE PROBLEME



20 Liter Kanister SZ Solar Fluid HT – 30°C

Die Technik in Erdwärmesystemen, Heizungs- und Solaranlagen entwickelt sich stetig und wird von Jahr zu Jahr komplexer und filigraner.

Immer leichtere Bauweisen und Baustoffe, maximale Effizienz, geringer Platzbedarf und dabei möglichst niedrige Betriebskosten sind die Anforderungen an die Hersteller und Betreiber solcher Anlagen. Diese

hohen technischen Eigenschaften der Endprodukte, haben aber auch zur Folge, dass die Anforderungen an die einzufüllenden Wärmeträgerflüssigkeit stetig steigen. längst sind Verschlämzung, Korrosion und Kavitationen in solchen Anlagen bekannt und verursachen große Schwierigkeiten und Kosten. Eine Zusammenarbeit in der Unternehmensgruppe hat sich diesem Problem angenommen.

ERSTE GEMEINSAME KUNDEN IM INLAND UND EXPORT

Synergien von ROWE und SZ

Auf dem Markt der Solarflüssigkeiten und Additive für den Schutz von Heizungsanlagen, Solaranlagen und Wärmepumpen konnten zum Jahresende die ersten Kunden gewonnen werden.

Eine Vielzahl von unterschiedlichen Produkten im Internethandel/Großhandel und dazu noch nicht vorhandene Regularien z.B. Herstellerfreigaben, machen es Firmen relativ einfach, Solarflüssigkeit selbst zumischen. Ein Wasser- und Glyolgemisch dient zunächst als einfache Voraussetzung. In hochwertigen Anlagen entstehen trotz Zugabe dieser Gemische immer wieder Korrosion, Kavitation und andere unerwünschte Nebenprodukte, die bereits nach kurzer Dauer Wärmepumpen und Wärmetauscher zerstören können. Das sind bekannte Probleme bei Hausbesitzern, dem Hersteller von Heizungsanlagen und Boiler, dem Sanitärbetrieb oder dem Betreiber. Heizungsanlagen verschlammten, Heizkörper arbeiten ineffizient und werden nur noch in Teilbereichen oder überhaupt nicht mehr warm. Ein hoher Energieverlust ist die Folge. Durch die Befüllungen mit VE-Wasser (*Vorschrift nach DIN*) und das nicht ausreichende, oder gar nicht zugesetzte Additiv, hat Korrosion, Kalk und Kavitation ein leichtes Spiel und sind die logische Folge bereits nach kurzer Einsatzzeit. Die teils hohen Temperaturen spielen außerdem eine entscheidende Rolle, wenn es um die Beschleunigung von Korrosion und Kalkausfall geht. Diffundiert Sauerstoff in das System, und das ist sehr oft der Fall, werden diese unerwünschten Effekte sogar nochmals beschleunigt.

Im schlimmsten Fall sind die Anlagen nach kurzer Zeit defekt und zwingen die Besitzer/Betreiber zu teuren

Wartungen und Instandhaltungen. Die Zugabe von hochwertigen Flüssigkeiten und Additiven - vom ersten Tag der Inbetriebnahme, ist der Garant für einen langfristigen- und störungsfreien Betrieb der Anlage.

SZ SOLAR FLUID UND SZ SUPER- KONZENTRAT

Was steckt dahinter?
Eine ROWE Additiv-Technologie!

Entwickelt und hergestellt wurde die SZ Solar Fluid und das SZ Superkonzentrat in Kooperation mit ROWE MINERALÖLWERK GMBH, die seit Jahren für den Premium Automobilbereich Kühlerfrostschutzmittel auf höchstem Niveau entwickelt und stets weiter verbessert.

Für die Zusammensetzung der Konzentrate wurde die neueste Generation von Additiven eingesetzt, welche speziell für die moderne Leichtbauweise von Aluminiummotoren und den verschiedensten Verbundmetallen entwickelt wurde. Die SZ-Flüssigkeiten haben einen umfassenden und multi-Metall inhibierenden Schutz.

Diese neue Technologie (*SI-OAT = Silicium Organic Additive Technology*), konnte in den SZ Flüssigkeiten optimal eingesetzt und umgesetzt werden und verspricht herausragende Resultate sowie Ergebnisse im Vergleich zu anderen handelsüblichen Wärmeträgerflüssigkeiten.

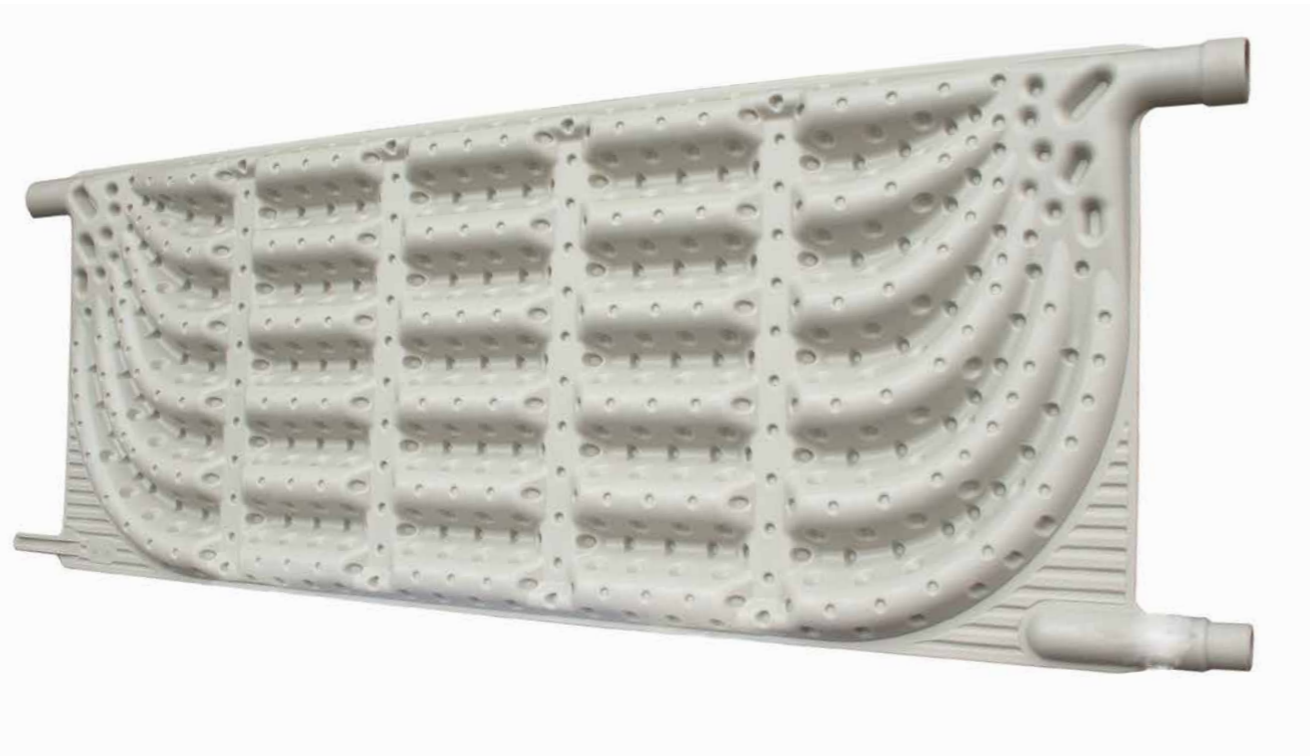
Auf diese Technologie vertrauen nun auch die ersten gemeinsamen Kunden wie **GeoCollect GmbH** und die **Unternehmensgruppe UBP-group**.

Im Bereich der Erdwärmegewinnung und Fernwärme-stationen werden die Herstellungsverfahren und technischen Ansprüche an das Endprodukt immer höher. Kleine Einbaufäche - hohe Effizienz. Dementsprechend steigen auch die Anforderungen an die Flüssigkeiten, die den Anlagen hinzugegeben werden müssen, insbesondere an das Additiv, das sowohl bei kalten als auch heißen Temperaturen stabil und effizient bleiben muss. Ein sorgfältig ausgewählter Härtestabilisator soll das System gleichzeitig vor dem Einfluss von kalkhaltigem Wasser schützen.



**SZ WATER TREATMENT
SYSTEM GMBH**

Individueller Aufbau und Struktur eines einzelnen Absorbers. Mit steigender Aneinanderreihung einzelner Glieder, steigt auch die Entzugsleistung. Die Ansicht lässt die Strömungsmuster, der sich die Flüssigkeit beim Durchfließen anpasst, gut erkennen. Es wird auf kleinstem Raum maximale Fläche durchströmt.



GEOCOLLECT EIN GENIALER ERDWÄRME- KOLLEKTOR

Mit ca. 250 Installationen deutschlandweit und darüber hinaus ist der GeoCollect - Erdwärmeabsorber mittlerweile weit mehr als nur ein Nischenprodukt. Er ist im weitesten Sinne ein Grabenkollektor, der aus stark oberflächenvergrößerten, dünn-schichtig und turbulent durchströmten Kunststoffhohlkörpern besteht, der senkrecht in 1,5 m Tiefe verlegt wird.

GeoCollect verspricht, dass in über 90% der Anwendungsfälle eine sogenannte Standard-Auslegung genügt, wonach 10 GeoCollect - Absorber zu einem Strang verschweißt und mit einem seitlichen Mindestabstand von

70 cm verlegt werden, die für 1 kW Entzugsleistung ausreichen. Der Flächenverbrauch, der sich daraus ergibt, beträgt 7 m² unversiegelte Grundstücksfläche. Die konsequente Anwendung derselben Physik, die jedem Erdkollector zugrunde liegt. Die Energie, die in 1,15 m bis 1,5 m Tiefe im Erdreich gespeichert ist, hat nicht so viel mit der Grundstücksfläche über dem Erdkollector zu tun, als vielmehr mit der Energie die im Volumen, respektive in der Masse des Erdreichs gespeichert ist.

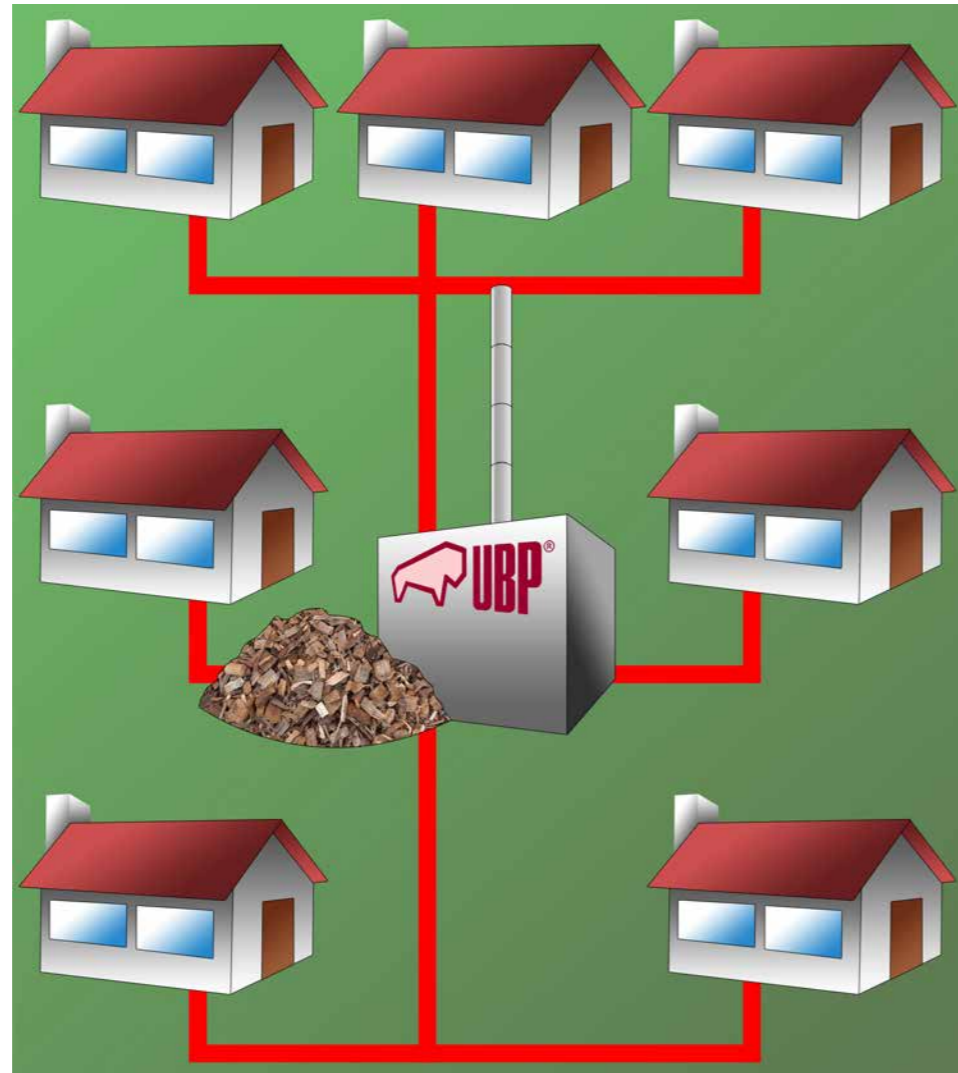
Der GeoCollect - Absorber weist eine konsequent andere Strömungsphysik auf, als jedes rohrbasierte System. Durch eine enorme Oberflächenvergrößerung wird der gesamten Wärmeträgerflüssigkeit (*i.d.R.* 25% -iges Wasser-Ethylenglykol-Gemisch) Kontakt zur Absorber Fläche ermöglicht. Es entstehen andere Wärmetauscher Eigenschaften. Messergebnisse zeigen, dass der GeoCollect - Absorber in 25 cm Abstand die

gleiche Energiemenge dem Erdreich entzieht, wie ein Rohr in etwa 15 cm Radius. Die ersten Vortragstage und Fachberater-Schulungen sind in Planung. Mehr Informationen auf: www.geocollect.de



Bau einer GeoCollect - Anlage

Ein realisiertes Projekt der Unternehmensgruppe UBP-group einer Fernwärmanlage, die mit Hackschnitzel betrieben wird.



SZ Wärmeträgerflüssigkeiten für Fernwärmenetze in Kooperation mit der UBP-Bruckner

Die Unternehmensgruppe UBP-group wurde 1994 von Franz Bruckner initiiert und hat sich in den letzten 20 Jahren zu einer Familienunternehmensgruppe entwickelt, die sich bereits im Übergang der 2. Generation befindet.

Neben der Unterstützung und Begleitung von Industrieunternehmen im Bereich der Grundwasser- sowie Bodensanierung und Themen der Abfallwirtschaft, hat sich die UBP seit 1998 der Energieversorgung mit erneuerbaren Energien gewidmet. So wurde 2000 ein Wärmenetz mit dem damals größten geförderten Biomasseheizwerk (auf Basis von Holzhackschnitzeln) in

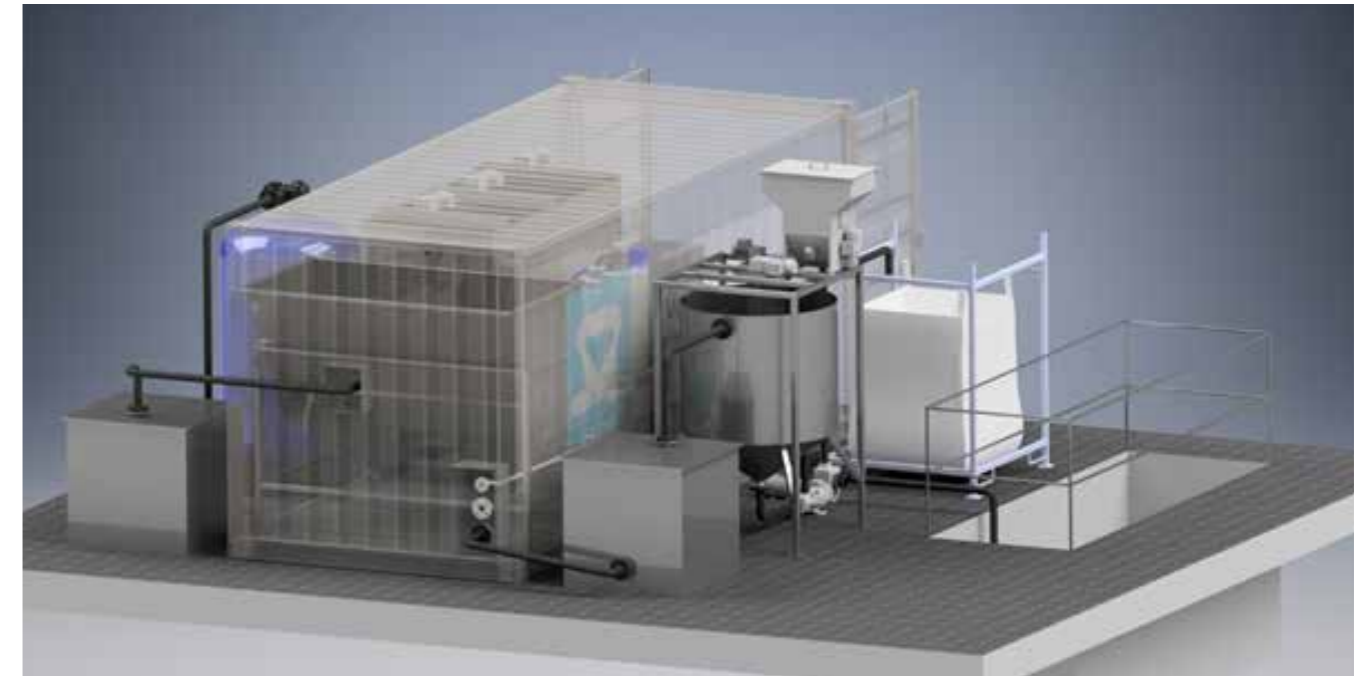
Baden-Württemberg geplant und umgesetzt, welches sie bis heute noch betreibt. Viele kleine Wärmenetze und Heizwerke folgten. Die Unternehmensgruppe UBP-group hat sich voll und ganz der Förderung von Umwelt- und Klimaschutz und damit auch der Reduzierung von CO₂-Emissionen verschrieben.

Zusammen mit der SZ Water Treatment System GmbH startete die UBP 2017 ein Forschungsvorhaben, um deionisiertem Wasser, das in den Wärmenetzen eingesetzt wird, durch die Zugabe des SZ Superkonzentrat die „Aggressivität“ zu nehmen, um Verschlämmungen – verursacht durch Korrosionen – und Verunreinigungen in den Leitungen und Wärmeübergabestationen zu minimieren. Dabei soll der Wärmeübergang nicht gestört werden. Mehr Informationen auf: www.ubp-kg.de



Trinkwasserfilter, Abwasseranlagen und Schmierstoffe für den Kosovo

Mit der Kosova Invest AG fand die ROWE MINERALÖLWERK GMBH und SZ Water Treatment System GmbH einen Partner, der sowohl an dem Vertrieb der ROWE Schmierstoffe sowie den Filteranlagen der SZ großes Interesse zeigte. Hier konnte nach kurzer Zusammenarbeit mit dem Bau der ersten SZ-Containerkläranlage für eine kleine Gemeinde im Kosovo begonnen werden. Die Anlage wird an einem Fluss in der Nähe des Dorfes Vrella seinen ersten Einsatz haben. Die SZ-STP (Sewage Treatment Plant) Anlagen reinigen Abwasser aus kommunalen Anwendungen (Dusche, WC, Waschmaschinen usw.).



Auto CAD Design (Originalaufbau) SZ STP System



Verkaufs- und Schulungszentrum Istog

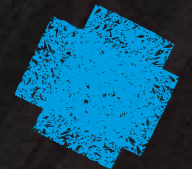
Im Herzen von Istog wurde die neue Zentrale der Kosova Invest AG Anfang Oktober 2017 eröffnet. Hier werden in den großzügigen Räumen die Produkte der ROWE und SZ als Markenprodukte „Made in Germany“ auf zwei Etagen präsentiert und verkauft. Langfristig soll hier ein Schulungs-, Ausbildungs- und Anlaufzentrum für Jugendliche, Fachplaner, Ingenieure und Vertriebsmitarbeiter entstehen.

ROWE und SZ werden nachhaltig den Aufbau des Zentrums im Kosovo begleiten und tatkräftig unterstützen. Mehr Informationen auf: www.sz-wts.com



FIRMENAUSSFLUG ZUM BÖLLENFALLTOR

Spannender hätte es kaum sein können: Die mit Fanbussen ange-reisten ROWE-Mitarbeiter kamen am 8. Spieltag der 2. Liga, beim Match SV Darmstadt 1898 gegen SG Dynamo Dresden im Darmstädter Merck-Stadion am Böllenfälltör voll auf ihre Kosten. Erst in den letzten Spielminuten gelang den im ROWE-Trikot spielenden blau-weißen Lilien der Ausgleich zum 3 : 3 Endstand.



MESSE

22.01.-26.01.18 Agrartage Nieder-Olm	15.05.-17.05.18 UNITI Expo Stuttgart
22.03.-25.03.18 Retro Classics Stuttgart	11.09.-16.09.18 Automechanika Frankfurt

Weitere Termine in Planung



besuche uns auf

Unsere neue Facebook-Seite schon gecheckt? Brandneue Infos zu ROWE gibt es täglich auf unserem Social-Media Kanal.

GÄSTE AUS TAIWAN

Am 15. und 16. September begrüßten wir eine Gruppe von ROWE-Partnern aus Taiwan in Worms. Der erste Tag war zunächst dem fachlichen Austausch vorbehalten. Nach einer Werksführung stellte Produktmanager Otto Botz den 56 Gästen aus Fernost neuste Entwicklungen von ROWE vor und diskutierte mit ihnen technische Fragen. Am Abend lud ROWE-Chef Michael Zehe zum gemütlichen Teil mit Weinprobe, bei der edle Tropfen seines eigenen Weines auf den Tisch kamen. Fasziniert verfolgten die Besucher am zweiten Tag das Heimspiel von ROWE RACING bei der Blancpain GT Series auf dem Nürburgring. Das Mitfieberten lohnte sich, denn das Rennteam holte einen starken vierten Platz.



ROWE IST PARTNER BEI NASCH

Die Bedeutung von Nachhaltigkeit in ihren drei Dimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales gewinnt branchenübergreifend immer stärker an Bedeutung. Im vergangenen Jahr wurde deshalb die Nachhaltigkeitsinitiative der deutschen Schmierstoffindustrie – kurz: NaSch – etabliert. Der Wormser Schmierstoffhersteller ROWE ist eines der bisher fünf Mitglieder der Initiative.

Das Hauptziel ist, gemeinsame Nachhaltigkeitsstandards für die Schmierstoff-Branche insgesamt zu setzen bzw. zu erheben. Damit besteht die Möglichkeit, von externer Seite als Schmierstoffindustrie vergleichbar und messbar zu sein und mit einer Stimme sprechen zu können. Wichtig dabei: Die

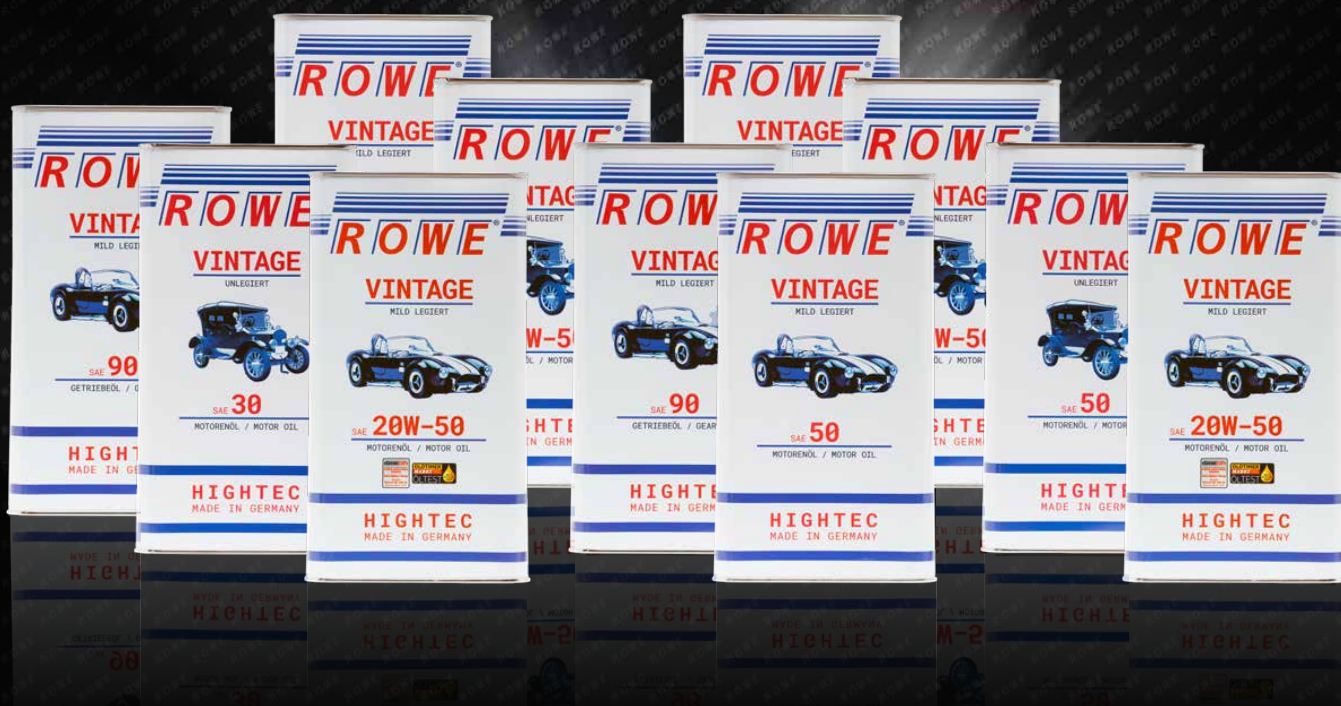
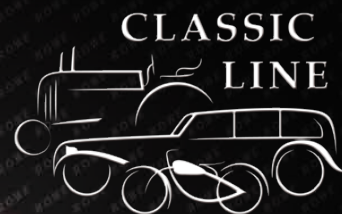
Schmierstoffhersteller werden aktiv, bevor branchenfremde Institutionen oder Behörden, die die Schmierstoffwelt teilweise nicht einmal richtig verstehen, irgendwelche Kriterien bzw. Ziele vorgeben, die dann nicht mehr beeinflussbar sind, aber eingehalten werden müssen.

Die Brancheninitiative liegt dabei voll im Trend: Derzeit gehen bereits einige Abnehmerindustrien der Schmierstoffbranche (z. B. Automobilhersteller) dazu

über, Daten über den CO2-Fußabdruck einzufordern, die dann in die CO2-Bilanz ihres Erzeugnisses (also dem Automobil) einfließen. Hierzu wäre eine Richtgröße der Schmierstoffbranche hilfreich.

SCHMIERSTOFF IST DAS UMWELTSCHUTZPROGRAMM SCHLECHTIN.

ROWE VINTAGE ÖLE IM STILECHTEN 5L BLECHGEBINDE



So schön können Schmierstoffe sein und dazu noch von höchster Qualität! Bei den ROWE VINTAGE-Ölen, die der Schmierstoffhersteller speziell für Young- und Oldtimern entwickelte bilden Inhalt und Form nun auf neue Weise eine harmonische Einheit.

Wer von den „alten Schätzchen“ der Motorgeschichte spricht kommt schnell ins Schwärmen: zeitlose Eleganz, unvergänglicher Charme, legendäres Design. Autos vergangener Tage verströmen pure Faszination. Darum bietet ROWE für diese Zielgruppe auch extra abgestimmte Classic Öle an, die in Zukunft noch stielchter verpackt sind: Die neuen 5 Liter Gebinde unserer VINTAGE-Reihe gibt es zukünftig, nach Abverkauf der noch bestehenden Lagerbestände, im attraktiven Blechkanister mit

elegantem Retro-Design, das perfekt zum heißgeliebten Klassiker passt.

Ein schnell zu findender Eyecatcher im Verkaufsregal und ein Must-Have in der Garage jedes Young- und Oldtimer-Enthusiasten!

Details zu den einzelnen Produkten liefern die Produktinformationen auf der ROWE-Internetseite unter www.rowe.com.de.

Das ROWE-Team steht allen Interessenten als Ansprechpartner gern zur Verfügung und freut sich auf viele begeisterte Fans der VINTAGE-Reihe im neuen, klassischen Outfit.





KOMMUNIKATION SCHAFFT WERTE

**DAS GUTE MENSCHLICHE
MITEINANDER IST WESENTLICHER
BESTANDTEIL DER NACHHALTIGEN
FIRMENKULTUR VON ROWE.**



Champion Partner

ROWE
MOTOR OIL



WIR LIEBEN
HÖCHSTES LEISTEN

Offizieller Premiumsponsor



**LANGSTRECKEN
MEISTERSCHAFT
NÜRBURGRING**

VLN

OFFIZIELLER SPONSOR



Noch mehr auf
www.rowe.com.de

HIGHTEC SCHMIERSTOFFE
MADE IN GERMANY